

Volkswacht

für Schlessen und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Expedition, Neue Bräunerstraße 10, und durch Anstrenger zu beziehen. Preis pro Quartal 1,70 Mk., pro Halbjahr 3,10 Mk., pro Jahr 5,30 Mk. (incl. Post). Einzelne Nummern 10 Pf.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1208. Postfach-Konto Breslau Nr. 8852.

Anzeigenpreis beträgt für die einseitige Kolonialzelle oder deren Raum für Breslau und Schlessen 15 Bfg., außerhalb 18 Bfg. Doppelzelle unter Sept. 1.20 Mk. (Schlesien, Woiwodschaft, Provinz, n. Verlamantung) Anzeigen 15 Bfg. Familien-Anzeigen 20 Bfg. In all. Zeit. 20 Bfg. Erneuerungsbil. Anzeigen für die nächste Nummer wöchentlich 12 Uhr (1 Tag vorher) in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 111. Postfach-Konto Breslau Nr. 8852.

Nr. 92.

Breslau, Sonnabend, den 19. April 1919.

80. Jahrgang.

Friedens-Ostern?

Lloyd George hält zurück.

Noch windet sich unser Land in schweren Kämpfen, noch schütteln Fieber unter armes Volk — aber draußen die Natur hat schon das Lied von der Auferstehung angestimmt! Nichts vergeht, wenn sich auch alles, alles ändert! Nichts bleibt in Erstarrung, immer wieder kommt neues, frisches Leben hervor! Aus der kümmerlichsten Scholle heben sich die neuen Triebe, warum sollte uns, dem geplagten und gemarterten Volke, diese Erneuerung, diese Verjüngung und Wiedergeburt versagt sein? Es muß doch Frühling werden, wenn auch kalte Feinde ihre Eiseshand nicht wegziehen wollen.

Ein eigenartiges Mißverständnis waltet ob bei der Einladung zur ersten Besprechung mit den deutschen Friedensgeandten in Versailles. Der französische Frunhspruch meldete, die Einladung für den 25. April sei abgegeben worden, unsere Unterhändler in Spa aber versichern, in ihre Hand sei sie bisher nicht gekommen. Das Datum ist aber mehrfach mit solcher Bestimmtheit genannt worden, daß an ihm wohl nicht mehr gezweifelt werden darf. Aber es scheint, als ob nicht einen Tag früher etwas über die Friedensbedingungen bekannt werden sollte. Was nicht, aber auch nicht den Völkern der Entente, die sich wieder unter das Joch der Gehelmdiplomatie gebeugt haben. Lloyd George, der im Unterhause am 16. April eine große Rede über den Frieden hielt, von der man endlich bestimmte Mitteilungen erwartete, fährt dort aus:

„Die Friedenskonferenz habe einstimmig und ohne Abgrenzungen beschlossen, daß es ein Fehler sei, den Klangen zu sein würde, die Friedensbedingungen zu veröffentlichen, ehe sie mit dem Feind besprochen wurden. Keine Friedenskonferenz habe jemals ihre Verhandlungen öffentlich gehalten. Wir wollen mehr einen guten Frieden, als eine gute Presse haben. Die Konferenz werde alles tun, was notwendig ist, um eine vorzeitige Veröffentlichung zu verhindern, die den Feind dazu ermutigen würde, Widerstand zu leisten.“

Wozu weiß jedermann, daß zum Beispiel die Friedensverhandlungen von Vrest-Bitowl öffentlich geführt worden sind, aber die Entente hat selbst so viel Brüche in der eigenen Front, daß sie mit ihren Forderungen so lange als möglich zurückhalten will.

Ueber den Charakter des Friedens läßt sich Lloyd George wieder in allgemeinen Wendungen aus, wie diese:

„Wir wollen einen strengen Frieden, weil der Fall es verlangt, aber er darf nicht darauf berechnet sein, Machegefühle zu befriedigen, sondern darauf, Gerechtigkeit zu üben. Jede Klausel und jede Bedingung müsse in jeder Weise gerechtfertigt sein. Vor allem wünschen wir, die Zukunft vor einer Wiederholung der Schrecken dieses Krieges zu bewahren. Eines der Ergebnisse des Friedens wird die Entfernung der großen kontinentalen Gefahr der Rüstungen sein.“

Die Streitkräfte Deutschlands werden zu einem Heere herabgesetzt werden, das eben ausreicht, um den Polizeidienst in seinen Städten durchzuführen und seinen Handel zu sichern. Wir und Europa müssen daraus Nutzen ziehen. Die Gefahr besteht nicht, daß es in Deutschland noch zu einem neuen Ausbruch komme, denn Deutschland könnte nur mit Mähe 80 000 bewaffnete Männer aufbringen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Diese Gefahr besteht jetzt, daß die Welt in Stücke geht, wenn das hungernde Gepeck des Hungers durch das Land schreie.“

Obwohl der englische Staatsmann diese Erkenntnis hat, schloß er doch damit, daß der Friede „des Rechts“ nicht durch Nachgiebigkeit verdorben werden dürfe. Zur endlich gewonnenen Einigkeit der Alliierten fährt er aus:

„Die Vertreter der Großmächte seien zu einem vollständigen Einvernehmen über die großen grundlegenden Fragen bezüglich des Friedens mit Deutschland gelangt.“

hätten diese Fragen bereits formuliert, und er hoffe, daß sie Ende nächster Woche vorgelegt werden würden.“

Diese Einigkeit richtet sich allerdings nicht nur gegen Deutschland, sondern auch gegen das bolschewistische Rußland, über welches Lloyd George sagt:

„Eine der Schwierigkeiten sei die, daß es kein Rußland gebe. Niemand könne behaupten, daß die Organisation, die Zentral-Rußland beherrsche, gleichzeitig die wirtschaftliche Regierung für ganz Rußland sei. Die Konferenz habe das Schauspiel eines ausgedehnten Landes, das sich in einem chaotischen Zustande von Verwirrung und Anarchie befinde, vor sich. Es sei wie ein Vulkan, der noch heftigsten Ausbrüchen unterworfen sei. Das Beste, was man tun könne, sei, für die Sicherheit derjenigen zu sorgen, die auf den am weitesten entlegenen und am meisten unglücklichen Abhängigen wohnen, und den geräuschvollen Strom aufzuhalten, damit er nicht andere Länder verjage. Von Anerkennung könne keine Rede sein, sie sei niemals vorgeschlagen und niemals in Verhandlung genommen worden, da keine Regierung gegen Rußland vertritt. Außerdem habe die bolschewistische Regierung solche Verbrechen gegen Untertanen alliierter Länder begangen, daß es selbst unter anderen Umständen unmöglich wäre, sie anzuerkennen.“

Trotzdem ist der Engländer gegen ein militärisches Eingreifen in Rußland. Er sagte, er sei über die bolschewistischen Lehren entsetzt, aber er würde noch lieber Rußland den Bolschewisten überlassen, bis es selbst einsehe, was der Bolschewismus anrichte, als erleben, daß Großbritannien infolge seiner kostspieligen militärischen Interventionen bankrott mache. Nur das Weiterstreifen der Verwirrung wolle er von der Ostsee bis zum Schwarzen Meere hindern.

Ueber die Regelung der Geldentschädigung ließ sich Lloyd George gar nicht, über die Frage der Landabtretung nur in vagen Allgemeinheiten aus. Er wies darauf hin, daß zehn neue Staaten entstanden seien, einige, die unabhängig, andere die halb abhängig und einige, die möglicherweise unter Schutzherrschaft sein würden. Ihre Grenzen müßten angedeutet, wenn nicht endgültig festgelegt werden. Die Grenzen von vierzehn Ländern müßten neu gezogen werden, und das gebe nur eine Idee von den territorialen Schwierigkeiten.

Und von der deutsch-französischen Grenze sagte er nur, „Frankreich habe ein Recht darauf, sich vor einer Wiederholung des Angriffs gesichert zu fühlen.“ Das kann man als die Forderung nach wichtigen Besatzungsrechten im Westen ansehen, aber es ist zu unbestimmt, um höhere Schlüsse ziehen zu können. Und es trifft sich eigenartig, daß ungefähr zu gleicher Stunde, als Lloyd George im englischen Unterhause sprach, der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Graf Rankau, mit einem amerikanischen Berichterstatter über die Wegnahme des Saargebietes sprach, diese Absicht als eine unverhüllte Eroberung schroff zurückwies und hinzufügte:

„Ich werde einen Friedensvertrag, der diese Bestimmungen enthält, niemals unterzeichnen, und ich weiß, daß ich damit nur die Auffassung der ganzen gegenwärtigen Regierung vertritt. Ich bin aber auch überzeugt, daß selbst, wenn die Delegierten zur Unterschrift geneigt wären, die Deutsche Nationalversammlung den Friedensvertrag ablehnen würde.“

Wir wollen hoffen, daß es zu einem nochmaligen Zusammenstoße nicht kommt, der ja angesichts unserer Verteidigungs-unmöglichkeit ein einseitiger Stoß sein würde, der aber gerade deshalb von neuen verhängnisvollen Folgen für unser Land — und für seine Völker — sein müßte. Es hieße, noch tiefer in Finsternis und Verwirrung, in Not und Vernichtung hinein-

tauchen, ehe endlich die Erneuerung, die Wiedergeburt beginnen kann, deren Gewißheit uns heute, zum Osterfest, jeder Strauch und jeder Baum draußen predigt.

Am Freitag abend.

Wie verschiedene Blätter berichten, verließ der Generalsekretär der Friedenskonferenz Dutaika Sonntag abend Paris, um sich nach Spa zu General Rubant zu begeben. Er soll die deutschen Delegierten nach Versailles begleiten, wo sie am Freitag abend nächster Woche erwartet werden.

Eine Volksbefragung?

Zu dem offiziellen Kommentar des „Sonnenlichts“, die Deutschen würden nicht lange in Frankreich weilen, sie hätten lediglich Paris oder Köln zu sagen, sagt der „Vorwärts“: Wenn dies richtig sei, sei es selbstverständlich, daß das auch für die Dispositionen der deutschen Regierung seine Rückwirkungen haben müsse. Um einen Diktatfrieden entgegenzunehmen, genüge es, einen zuverlässigen Kurier nach Versailles zu schicken, man werde dann in Deutschland beraten und vielleicht zu dem Mittel einer allgemeinen Volksbefragung greifen können, um die Meinung des Volkes selbst darüber festzustellen.

Amerika und Deutschland.

Berlin, 18. April. Der „Gera“ meldet aus New York: Im Senatsauschuß wurde von Regierungsseite bekanntgegeben, daß der Genehmigung einer größeren Kreditanleihe an Deutschland für Anläufe in den Vereinigten Staaten nach Friedensschluß keine Hindernisse bereitet werden würden.

Bern, 17. April. Die amerikanische Regierung hat vom 18. April ab alle Beschränkungen für den Schiffs- und Kabelverkehr aufgehoben.

Auch die Blockade gegen Deutschland?

Lieblinchts Mörder verhaftet.

Berlin, 18. April. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist der frühere Jäger zu Pferde, Runge, der beschuldigt wird, an der Tötung Lieblinchts und Rosa Luxemburgs beteiligt gewesen zu sein, bei einem im Grenzschutz befindlichen Freikorps, nachdem die Ermittlungen des Gerichts des Garde-Kavallerie-Schützenkorps auf seine Spur hinführen, vor einigen Tagen verhaftet worden. Runge befindet sich seit dem 13. April in Untersuchungshaft. Es ist bereits Anklage gegen ihn und alle bei der Tötung Lieblinchts und Rosa Luxemburgs Beteiligten erhoben worden. Die Hauptverhandlung steht demnächst in Aussicht.

Der grauenerregende Mord wird also nicht ungeahnt bleiben. Dagegen läuft der parteiliche Aktivist gegen Kier in München immer noch frei herum, weil die Räteregierung ihn nicht verfolgt.

Sichhorn abgefaßt.

Berlin, 18. April. Der frühere Berliner Polizeipräsident Sichhorn, der vor den anrückenden Regierungstruppen aus Braunschweig in einem Flugzeug geflüchtet war, ist der „Vollb.“ zufolge bei einer Notlandung dieses Flugzeuges in der Nähe von Holzminde von Regierungstruppen festgenommen worden. Auch der ehemalige Braunschweiger „Präsident“ Schneider-Merges und seine Freunde hat sich vor dem Anmarsch der Regierungstruppen im Automobil geflüchtet.

Münchener des Streiks.

München, 18. April. Am Donnerstag waren auf insgesamt 50 Schichtanlagen mindestens 90 Prozent der Arbeiterschaft ausgefallen. Auf 9 Schichten wurde die Arbeit neu aufgenommen. Von der Morgenschicht freitien 49,33 Prozent, von der Mittagschicht 67,49 Prozent. Die Gehilfen zeigt in der Morgenschicht gegen den verordnungsgegenen Tag eine Abnahme von 6,46 Prozent in den gesamten

Der Kampf um München.

Regensburg, 17. April. Gestern abend 11 Uhr 15 Minuten kam nach mehrstündiger Pause der erste Personenzug aus München an. Ein Reisender berichtet der „Postzeitung“, bei Dachau hätten die Truppen der Regierung Hoffmann, denen 600 Soldaten und 10 000 bewaffnete Arbeiter gegenüberstünden. Die Haltung des Militärs in München sei sehr unsicher. Es scheine, als ob es sich im Falle eines Erfolges der Regierungstruppen zu ihnen schlagen würde. Wegen des Vargeldmangels wurde in München die Deckung sämtlicher Depots im Besitz der Eigentümer angeordnet. Die Besitzer erhalten Gutscheine. Im Falle des Nichterscheinens erfolgt zwangsweise Deckung. Der Mangel an Lebensmitteln beginnt sich fühlbar zu machen.

Nach weiteren Meldungen aus München ist die proletarische Rote Garde Herr der Stadt. Das Proletariat wird weiter bewaffnet. Die Rote Garde ist bereits a. 12 000 Mann angewachsen und in Abteilungen bis 600 Mann organisiert. Es herrscht angeblich stramme Disziplin.

In München ist eine große Anzahl von Geiseln verhaftet worden. Es finden fortgesetzt Hausdurchsuchungen nach Lebensmitteln und Verschlagnahme von solchen statt. Die Banken sind wieder geöffnet. Eine Verordnung des Volksrates der Betriebs- und Soldatenräte besagt: Von Streiks sind ausgenommen Banken, Sparkassen, Post, Eisenbahn, Eisenbahnwerkstätten, Telegraph, Telefon, Expedition, Elektrizität, Gas- und Wasserwerke, alle mit der Nahrungsmittelherstellung und -Verfertigung beschäftigten Betriebe, Hotelbetriebe, Artilleriewerkstätten.

Regierungstruppen rücken an.

Regensburg, 17. April. Der Kampf um München ist heute früh von den Regierungstruppen begonnen worden. Es rufen eine Menge Truppen aus nördlicher Richtung auf München an. Heute früh 7 Uhr postierte das 12. Infanterie-Regiment aus Neu-Ulm, Feldmarschmächtig ausgerüstet, mit Automobilen, Maschinengewehren und Feldküchen versehen, die Station Augsburg. Desgleichen ist ein in Donauwörth ummangestelltes Infanterie-Regiment auf Marsch nach München. Mit dem Fall Münchens wird bald gerechnet.

Braunschweigs Befreiung.

Berlin, 18. April. In Braunschweig ist am Donnerstag, den 17. April, das Landesjägerkorps von Helmstedt her unter dem Jubel der Bevölkerung eingedrückt. Es ist alles ruhig.

Braunschweig, 17. April. Gegen Mitternacht sind die ersten Regierungstruppen in die Stadt eingedrückt. Die sogenannte Volkswacht ist verschwunden. Ihre Posten sind unbesetzt, ihre Kasernen fast wie geräumt. Von Widerstand ist nichts bekannt geworden. Im Laufe des Vormittags und Mittags sind weitere Truppen sowie General Maerder selbst angekommen. Die Truppen werden auf den Straßen von der Einwohnerchaft freudig begrüßt, mit Blumen geschmückt und beschenkt.

Berlin, 17. April. General Maerder ließ heute früh in der Stadt Braunschweig bekannt machen, daß der Reichspräsident über das Gebiet des ganzen Freistaates Braunschweig den Belagerungszustand verhängt und ein außerordentliches Kriegsgericht eingesetzt hat. Wer mit Waffen betroffen wird, wird nach Kriegsrecht bestraft. Die Zeitungen unterliegen der Zensur. Die Husaren- und die Infanterie-Kaserne werden nicht betreten, da sie unterminiert sind. Auf dem Bahnhof sind zwei Panzerzüge eingetroffen. Die bestehende Volksmarinebrigade und die Volkswacht werden aufgelöst. Anstelle der bisherigen aufgelösten Regierung wird eine neue Regierung entsprechend der Zusammenlegung des Landtages eingerichtet.

Die neue Regierung.

Braunschweig, 18. April. In einer Verhandlung zwischen General Maerder und dem Kabinettsauschuß des Landtages wurde eine Einigung in der Frage der Kabinettsbildung erzielt, durch die die Spannung zwischen Braun-schweig und dem Reich beseitigt wird. Danach würde das Kabinett bestehen aus vier oder fünf Reichheitssozialisten, zwei Knackdritten und einem Demokraten. Dieses Kabinett wird bis 25. d. Mts. im Amt bleiben. Es läßt sich erwarten, daß es die Regierungsgeschäfte bis zum 1. Mai 1919

Die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland.

Der Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen aus dem bolschewistischen Rußland kann so gut wie abgeschlossen gelten. Nur einige Tausend Leute, die zum Teil in die Rote Garde, bzw. Internationalistische Regimenter eingetreten sind, sind freiwillig in Rußland verblieben.

Bei den Entente-Regierungen, die letzten Endes die Entscheidung über die Kriegsgefangenenfragen im nicht bolschewistischen Rußland in Händen haben, werden die Interessen unserer Landsleute auf den verschiedensten Wegen mit Nachdruck vertreten. Die bisherigen Verhandlungen haben dazu geführt, daß die Fürsorge für geistig gesunde Kriegsgefangene durch die Entente-Regierungen gestattet wurde, und daß zur Vermittlung von Post und Nachrichten zwischen den deutschen Gefangenen in Sibirien und ihren Angehörigen das amerikanische Rote Kreuz hier bereit erklärt hat. Die Postverbindung ist über Kopenhagen, Amerika, Japan ermöglicht worden.

Die Gefangenenpost aus Deutschland ist von den Angehörigen unmittelbar an den Arbeitsausfluß der nordischen Vereine vom Roten Kreuz nach Kopenhagen zu senden. Aufschritt: Nordfors, Kopenhagen, Christiania, Borg-Slot. Zusatz: Kriegsgefangene nennung. An den Kriegsgefangenen (Namen, wenn möglich genaue Adresse). Telegramme werden auf Kosten der Absender befördert, alle übrigen Kosten sind von den Empfängern zu tragen. Selbstträge sind unter genauer Angabe der Adresse des Gefangenen an die Deutsche Bank, Berlin, zur Weiterbeförderung an Nordfors einzugeben und zwar bis auf weiteres den Rubel zu M. 1,20 gerechnet, zusätzlich M. 1,— Spesen für jede Sendung.

Die japanische Regierung ist durch Vermittlung der Schweiz um Aufklärung gebeten worden, inwiefern sie deutsche Gefangene in Sibirien unter japanischer Verwaltung sehen. Sämtliche in japanischen Händen befindliche Gefangene sollen durch Schweizer Kommissionen besucht werden. Der halbjährige Abtransport, wenigstens der Kranken, Genesenden und der älteren Familienmitglieder über Amerika ist gleichfalls bei Japan beantragt worden.

Die Frage des baldigen Abtransportes aller anderen Gefangenen aus den nicht bolschewistischen Gebieten ist auch Gegenstand künftiger Verhandlungen.

Ein mißglückter Putz in Wien.

Wien, 17. April. Ueber schwere Ausschreitungen, die sich vor dem Parlamentsgebäude ereigneten, wird gemeldet:

Eine Versammlung von etwa 3000 Arbeitlosen hatte sich vor dem Rathaus versammelt, eine andere aus juridisch-gelehrten Soldaten und Invaliden bestehende Versammlung fand im Prater statt. Beide Versammlungen zogen vor das Parlament. Eine Deputation begab sich in das Parlamentsgebäude, um ihre Wünsche dem Staatskanzler Renner vorzutragen. Inzwischen hatten die Demonstranten teilweise durch halbwillkürliche Durchkäufung Zugang erhalten. Aus der Menge stiegen aus unbekanntem Anlaß einige Schüsse gegen die Wache, wodurch ein Polizist verwundet wurde. Die Schumanität erwiderte das Feuer, wobei zwei Demonstranten verletzt wurden. Einigen jungen Wunden gelang es, ein Fenster einzuschlagen, ein Fensterpolster anzuzünden und in das Innere des Hauses einzudringen. Es entstand ein Brand, der nicht gleich gelöscht werden konnte, weil die Menge die Feuerwehre am Herankommen verhinderte. Von seiten der jugendlichen Demonstranten stiegen immer wieder vereinzelt Schüsse.

Nach den bisherigen Feststellungen wurden fünf Polizeibeamte getötet und 17 schwer und 25 leicht verletzt. Von den Demonstranten und Passanten erlitten etwa 20 Verletzungen. Zu Ausschreitungen, welche sich besonders gegen die Polizeimannschaften richteten, kam es auch in verschiedenen anderen Stadtvierteln.

Hildas Geheimnis.

Roman von Maria Sinden.

„Die Mutter gefällt mir jetzt gar nicht. Hilda. Was war das für eine schmutzige Frau, und jetzt ist sie förmlich gelb und verfallt ganz.“

„Wahr,“ entgegnete das schöne Mädchen sehr ernst, „ich mag sie jetzt gar nicht, weil ich soviel kenne. Die Mutter muß gar zu schwer arbeiten. Wäre es nicht besser, wenn ich das Seminar verlassen möchte? Dann könnte ich von früh bis spät waschen und plätten.“

„Wahel, Du bist wohl nicht recht bei Trost?“, fragte Walbert förmlich erschrocken. „Du hast ja gleich die Hälfte Deiner Lehrgänge hinter Dir. Soll denn alles ungenutzt gewesen sein? Um Dein Leben mit Waschen und Plätten hinzubringen, brauchst Du nicht englisch und französisch sprechen und der lehrer Klavier-Unterricht war auch überflüssig. Wer war es gelogt hat mich auch so sagen. Nur immer feste durch.“

„Sieber guter Vater“, begann Hilda bittend, aber der Kranke fiel ihr erregt in die Rede.

„Kein Wort mehr davon, wenn Du mich nicht ernstlich böse machen willst. Das ist ja unser Stolz, daß ihr es weiter bringen sollt, wie wir. Wenn ich jetzt leidet müßig liegen muß, dann verzeihe ich mir die Zeit oft damit, daß ich mir ausmale, wie schön es sein wird, wenn Du ein tüchtiges Sekretärin sein wirst. Res, res, Du müßt Dein Ziel erreichen. Die Frau hat keinen Kopf für Dilettanten, aber sie hat Geschick zum Nähen, die wird Schneiderin. Der Willt zeichnet sehr schön, dem sein Talent muß ausgebildet werden. Meine Sinder sollen weiter kommen, und es mal besser haben, wie ich.“

„Das können wir nur, weil wir so herzensgute, aufopfernde Eltern haben“, sagte Hilda und blickte ihren Vater dankbar an, dann wusch sie ihre unterbrochene Arbeit wieder auf.

Frau Walbert kam sehr früh und sehr müde zum Bett und sagte betrübtlich:

Wien, 18. April. Der Wiener Polizeipräsident äußert sich dahin, daß sich die Anzeichen als ein seit geraumer Zeit vorbereiteter Putschversuch der Kommunisten darstelle, bei dem der Einfluß ungarischer Kommunisten erwiesen sei. Der Versuch sei mißglückt.

Wohin sie flüchten!

Die Tatsachen der letzten Tage sind kurz die folgenden:

1. Die in Bremen liegenden Lebensmittelschiffe der Entente können nicht ausgeladen werden. Grund: Generalstreik. Die Herren Kommunisten und Unabhängigen haben, um einem schon lange tiefgeföhnten Bedürfnis abzuhelfen, wieder einmal in Bremen einen Massenstreik proklamiert.

2. Der Jugoverkehr in und um Frankfurt und bald in ganz Deutschland wird eingestellt. Grund: Generalstreik. Die Herren Kommunisten und Unabhängigen lassen trotz des gestandenen Streikentages die Bergarbeiter nicht zur Ruhe kommen und halten dauernd die Kohlenförderung so niedrig, daß die ganze deutsche Wirtschaft verhungert, weil ihr die Kohle fehlt. Und Kohle ist heute nicht nur das Brot der Industrie, sondern das Brot des ganzen Volkes, weil sie das einzige Mittel ist, Nahrungsmitel aus dem Auslande und Inlande heranzuschaffen.

3. Ueber das Vermögen der Bochumer Bergwerks-Aktiengesellschaft ist der Konkurs eröffnet worden. Grund: Generalstreik. Infolge der dauernden Streiks und der fortwährend gestiegenen Weltkohlpreise sind Reserven und Betriebsmittel des Unternehmens aufgebraucht und Kredit nicht mehr zu erlangen. Die Bochumer Bergwerks-Gesellschaft, die im Jahre 1864 die Bezeichnung „Vereinigte Präzisions“ mit zuletzt vier Schächten ausbeutete, ist bankrott.

Dieser ersten Pleite werden unzählige andere Konkurse in der deutschen Export- und Großindustrie folgen. Zahlreiche Unternehmer haben sich schon längst auf den Standpunkt gestellt, sich gegen neue Forderungen garnicht erst lange zu sträuben, sondern zu bewilligen und zu geben, bis die Gelder des Unternehmens alle sind. Die beteiligten Aktionäre verlieren ihr Geld, aber da sie und die Direktoren meist noch anderes Vermögen haben, nehmen sie das gleichgültig hin, zumal sie sich schon lange damit abgefunden haben, daß es doch nicht mehr zu ändern ist. Auch manche Arbeiter haben planmäßig auf dieses Ziel hingearbeitet, weil sie unaufgeklärt dies für den bequemsten Weg zur Sozialisierung hielten. In Wahrheit kann das Deutsche Reich auf diese Weise bald eine Unmenge bankrotter Betriebe auf dem Kasse haben. Das ist dann die Sozialisierung der Bankrotts, von der Kantströ auf dem Rätekongress sprach.

Es ist zugleich der Bankrott der Sozialisierung, denn fast alle Großunternehmungen arbeiten jetzt mit großen Verlusten, und je mehr davon der Staat auf sich nimmt, desto ausfallsloser wird auch seine Lage. Klein die Staatsbahnen haben ja gegenwärtig ein Defizit von 3 Milliarden Mark im Jahre, und die anderen Staatsunternehmungen werden nicht besser abschneiden. Wenn eine kurze Weile so weiter, und der allgemeine Bankrott steht vor der Tür.

Wenn die deutschen Arbeiter nicht vorher einschüchtern und diesen Selbstmord verhindern.

Beschneidung ist eine Zier.

Die jetzt in Leipzig erscheinende „Rote Fahne“, das Zentralorgan des Spartakusbundes, veröffentlicht die neuen Forderungen der Kommunisten. Unter anderem wird verlangt: rückwirkende Entzerrung aller Abhängigenführer, aber auch aller Unabhängigen, die durch Partieren mit den Abhängigen das Räteystem und die Revolution verraten haben. Ferner volle Anerkennung der programmatischen Forderungen des Spartakusbundes. Schließlich noch die sofortige Durchführung einer Reihe von Maßnahmen, von denen nur folgende genannt seien: Auflösung aller parlamentarischen Versammlungen, Aufhebung aller Gerichte und Einziehung von Revolutionstribunalen, Besetzung aller staatlichen Verwaltungsbehörden (Bürgermeister, Landräte usw.), entschädigungslose Übernahme aller Großbetriebe, des Groß- und Mittelgewandbetriebs durch die Gesellschaft, Streichung der Kriegsanleihe bis zum Betrage von 20 000 Mark und endlich — Unterdrückung der gesamten bürger-

lichen Presse einschließlich und ganz besonders der „Abhängigen“-Presse.

Was bei Durchführung dieser Forderungen noch von Freiheit und Demokratie übrig bleibt, das braucht wohl nicht erst andauernd erörtert zu werden. Das Programm der Roten Fahne ist das getreue Programm eines vollendeten Schreckensregiments, wie es in Rußland besteht und vor dem das deutsche Volk sich zu schützen wissen wird.

Der Angestelltenstreik.

Wien, 18. April. In dem Streik der Angestellten ist es dadurch, daß die Arbeitgeber weitere Zugeständnisse machen in bezug auf Gehaltsverhöhung und Erhöhung der wirtschaftlichen Beihilfe, zu einer Einigung gekommen. Die Angestellten beschließen, die Tätigkeit in den Betrieben wieder aufzunehmen.

Berlin, 18. April. Die Einigungsverhandlungen im Angestelltenstreik nahmen heute einen günstigen Verlauf. Soweit es sich bis heute abend 9 Uhr beurteilen läßt, bestehen gute Aussichten, daß eine Einigung erzielt wird.

Berlin, 19. April. (W. L. B.) Die Einigungsverhandlungen, die gestern über die Belohnung des Angestelltenstreiks in der Metall-Industrie unter Vorsitz des Reichsarbeitsministers beendet geföhrt worden sind, haben bis 1 Uhr nachts gedauert. Es ist gelungen, ein Ergebnis zu erzielen, das die sofortige Beilegung des Streiks gewiß erscheinen läßt. Es ist zwischen den Parteien eine Ergänzung des vom Schlichtungsausschuß geföhnten Schiedsspruchs vereinbart worden, die den Angestellten eine geordnete Mitwirkung bei allen Fragen des Dienstverhältnisses, besonders bei Einstellung, Kündigung und Entlassung sichert. Die Entscheidung über den Abbruch des Streiks wird voraussichtlich in der für Sonnabend morgen einberufenen Obmannerversammlung geföhrt.

Die Hoffnung der Kommunisten.

Es wird noch schlechter!

In Versammlungen gaulen die Kommunisten der Arbeiterschaft vor, daß mit der Einführung des Räteystems alle Not sofort ein Ende haben würde, daß wenigstens alsbald eine allgemeine Besserung der Lage eintreten würde. In der spartakistischen Frankfurter „Freiheit“ aber vom 10. April lesen wir folgende Ausführungen von Eugen Barz, der in der ungarischen Räterepublik das Amt eines Volkskommissars für Finanzen bekleidete:

„Nun weiß ich sehr gut, daß die Diktatur des Proletariats der wirtschaftlichen Not nicht sofort ein Ende bereitet, daß die Forderung der Arbeiter nach besserer Versorgung nicht sofort in Erfüllung gehen kann. Ja, es ist wahrscheinlich, daß die Lage des Proletariats während einer Uebergangszeit noch schlechter sein wird als bisher.“

So spricht der Kommunist — nach der Ergriffung der Macht. Vorher schreit er: nur die jetzige Regierung ist an allem schuld, wir werden sofort Besserung schaffen. Nachher kennt er dann auch nur die eine Melodie: Geduld, Geduld, Geduld!

Sozialdemokratischer Landrat.

Danzig, 16. April. Zum kommissarischen Landrat des Kreises Pnyg ist der Vorsitzende des dortigen Arbeiterrats, Kaufmann Koppentrink, vom Minister des Innern ernannt worden. Der Kreis Pnyg ist der erste preussische Landkreis, der als Landrat einen Nichtverwaltungsbeamten erhalten hat. Der neue Landrat ist Mehrheitssozialist und war früher mehrere Jahre hindurch Westpreier des Pnyger Kurhauses.

Kleine Nachrichten.

Von der Nationalversammlung. Das Plenum der Nationalversammlung wird vielleicht wahrscheinlich bereits am 25. April wieder zusammenzutreten, wenn die Friedensverhandlungen das nötig machen.

Genosse Leinert als Friedensdelegierter. An Stelle des Verstorbenen in Bern, Dr. Adolf Müller, tritt in das führende Sechsmänner-Kollegium unserer Friedensabordnung der Präsident der Preussischen Landesversammlung, Leinert. Müller ist durch Krankheit verhindert, die ihm in Paris zugedacht Rolle zu erfüllen.

Verschiebung von Heeresant. Bei dem Nachrichten-Batallion 9 in Straßburg ist man größtenteils von Nachrichtenangehörigen auf die Spur, die wahrscheinlich von Mitgliedern des früheren Soldatenrats veranlaßt worden sind. Der bisherige Adjutant des Nachrichten-Batallions 9, Offizierskandidat W. L. S., und der frühere Kommandeur dieses Truppenteils, Oberleutnant Webbing, sind vorläufig festgenommen worden.

Angriff russischer Truppen auf ungarische. Trotz dem die Räteregierung den Waffenstillstandvertrag in vollem Maße anerkannt hat und mit der Entente Verhandlungen führt, haben die Rumänen unter neuerlicher flagranter Verletzung des Waffenstillstandsvertrages am 16. April die ungarischen, an der Lebensbürglichen Grenze stehenden Truppen angegriffen. Die Angriffe wurden heute fortgesetzt.

Rückkandidat in Frankreich. Die französische Kammer hat die Gesetzesvorlage über den Rückkandidat angenommen.

Der Generalstreik in Mailand hat an Ausdehnung zugenommen. Como, Bergamo, Bologna, Turin und Genua haben sich angeschlossen.

Die Opfer der Unruhen in Düsseldorf. Nach den jetzt abgeschlossenen amtlichen Ermittlungen sind bei den Unruhen in Düsseldorf während der letzten Woche 36 Zivilisten getötet und 95 verwundet worden. Die Regierungstruppen hatten vier Tote und siebzehn Verwundete.

Die Kommunisten über die Unabhängigen. In Stettin hatten alle Parteien eine Protestkundgebung gegen die drohende Vergewaltigung und Verdrückung alter deutscher Volksteile beschlossen. Darüber geriet der Bezirk Stettin des Spartakusbundes in helle Wut. In einem in Stettin verbreiteten kommunistischen Flugblatt heißt es aus diesem Anlaß: „Die Parteilokung der U. S. P. Stettin hat es mit ihrer sozialistischen Ehre vereinbaren können, auch den Namen ihrer Partei für die geplante Komödie herzugeben. Klapplich, wie sie plötzlich und verwachsen, wie ihre Politik während ihres Bestehens ist, wie es besonders ihre Unbedenklichkeit während der Wahlen bei der halbsozialistischen Partei in Stettin gelagert, ist auch hier ihre Haltung — echt U. S. P.“ — Die Brüder!

Unruhen in Offenbach. Auf dem Wilhelmplatz fand am Nach mittag eine von Kommunisten einberufene Versammlung statt. Im Anschluß daran bildete sich ein Demonstrationzug, der sich nach der Kaserne bewegte, wo der Reichrat seiner Sitz hat und die von Regierungstruppen besetzt ist. Es kam zu Zusammenstößen; infolge der Schießerei wurden vier Personen getötet und 24 verwundet. In der Stadt herrscht große Erregung. Der Belagerungszustand wurde verhängt.

Von acht deutschen Unterseebooten, die von England nach Cherbourg geschickt wurden, ist ein einziges angekommen, die anderen gingen im Sturm verloren.

Graf Czernin verhaftet. Der frühere Minister des Auswärtigen Graf Ottolar Czernin ist vorgehört von den deutsch-österreichischen Grenzbehörden in Feldbach verhaftet worden, als er den Versuch machte, ohne Paß die Schweizer Grenze zu überschreiten.

Die neuen Reichswehrformationen. Bei der Uebernahme der freiwilligen Verbände in die Reichswehr erhalten diese Formationen neue Namen. Das Generalkommando Abteilung Lüttich heißt zukünftig Reichswehrgroupenkommando 1 (Abt. Lüttich), das Freikorps Hülse mit dem Freikorps Potsdam zusammen Reichswehrbrigade 3 (Potsdam), das Landesjägerschützenkorps Reichswehrbrigade 4 (Landesjägerschützenkorps), die Kavabde Reinhard Reichswehrbrigade 15 (Berlin), das Landesjägerschützenkorps Reichswehrbrigade 16 (Landesjägerschützenkorps) und die Deutsche Schugabteilung Reichswehrbrigade 25 (Brandenburg).

„Ueber zwei Stunden habe ich auf diesen Windhund von einem Reisenden gewartet. Der Portier wollte das Geld nicht auslegen. Er sagte, daß es ein Bruder Justus ist und in der Portierskubbe, wo ich gewartet habe, war 'ne Bombenbombe.“

„Am Portier ist es bei Zentralheizung immer schauerhaft heiß“, bemerkte der Kranke, „und im vierten Stock möchten die Leute erfröhen. Wenn Du Dich nur nicht verlästet hast, Mutter.“

„Das kann schon sein“, versetzte die Frau. „Wiz ich aus der heißen Stube kam, hat mich der Wind fast umgeworfen. Weil es so spät war, stieg ich in die Elektrische, aber ich mußte auf dem Perron stehen, weil ich einen großen Korb hatte und dort sog es schauerhaft.“

Hilda hatte inzwischen der Mutter das Hauskleid gemäht, Erna hatte ihr die Schuhe ausgezogen und ihr die warmen Füßschuhe hingestellt.

„Heute darfst Du keine Hand mehr rühren, Mutter“, erklärte Walbert. „Zu Dein Abendbrot und lege Dich dann gleich zu Bett.“

Frau Walbert, die jetzt meistens bis elf Uhr arztet, entgegnete:

„Ja, das werde ich machen. Vielleicht tut mir die Weltwärme gut.“

In der Nacht erwachte Walbert davon, daß seine Gattin heftig hustete.

„Du, Mutter“, sagte er besorgt, „so was ist man nun Dir doch gar nicht gewöhnt. Du mußt Dich schonmal beschaffen lassen.“

„Ich krieg gar keine Luft“, sagte die Frau, „und mir ist so schrecklich heiß. Bete, Bete, ich darf doch gar nicht schlafen. Was soll denn aus Euch werden, wenn ich gar nicht mehr arbeiten kann? Das Invalidentgeld ist für so eine große Familie ja nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.“

„Wahr, weck die Hilda. Sie soll mir ein paar Stücken in den Säcken huppen.“

Hilke warf Walbert einige Kleidungsstücke über und rief Hilda. Das junge Mädchen erschreckt, als es sah, wie krank die Mutter war. Mit finsternen, schlauernden Augen sah sie auf, was es das Ver-

leichterung der Mutter dienen konnte, dann holte sie einen Arzt.

Dieser konstatierte, daß eine Lungenentzündung im Ausbruch war und gab die nötigen Verhaltensmaßregeln, dann entfernte er sich. Die Familie Waldert blieb in großer Sorge zurück. Die Kranke klagte über große Hitze, brennenden Durst und über Hitze im Rücken; dann begann sie zu phantasieren. Hilda war unablässig um die Mutter bemüht. Erst als es hell wurde, verfiel Frau Waldert in einen unruhigen Schlummer, aus dem sie mit dem heiseren Schrei aufschreckte:

„Ich muß ja meine Wäsche einwaschen. Was-halb hast Du mich nicht geweckt, Vater?“

„Die Wäsche ist schon besorgt, Mutter“, sagte Hilda in beruhigender Tone. „Bleib nur still im Bett liegen. Es ist alles in Ordnung.“

„Du mußt doch aber ins Seminar“, erwiderte die Kranke, die einen lichten Augenblick hatte.

„Nein, heute nicht, liebes Mutter.“

„Das ist gut, das ist sehr gut“, murmelte die Kranke mit schwacher Stimme. „Da kann ich ruhig schlafen. Ach, ich bin so müde, so —“ Ihre Worte erstarben in einem undeutlichen Flüstern. Schwer atmend, mit glühenden Wangen, lag sie in den hochgekrümten Kissen. Ihre Lippen bewegten sich unruhig, aber niemand verstand, was sie sagte.

„Du armes Wädel“, sagte Walbert traurig zu Hilda. „Du hast Du gar zwei Kranke zu versorgen.“

„Ich will ja gern Tag und Nacht arbeiten, wenn Mutter nur nicht so leiden müßte!“ klagte Hilda.

In dieser schweren Zeit erkannte Walbert voll Dank, wie herzensgut seine Kinder und seine Nichte waren. Sie waren nur darauf bedacht, der Kranken eine Erleichterung zu verschaffen. Erube noch, daß der Seifenhaum nur so sprigte, und so wie Hilda oben abtunnen konnte, stieg sie in das Waschhaus, um ihrer Cousine zu helfen.

Frau Waldert hatte ihre Kinder von Heim auf zur Arbeit angehalten. Die dreierkündige Erna, die kleine, unermüdete Anna, arbeitete im Haus.

Schlesien und Polen.

Wahlprüfung im Gau Schlesien des deutschen Zigarbeiterverbandes.

Am 12. April 1919 hielt der Gau Schlesien des deutschen Zigarbeiterverbandes im Gewerkschaftshaus zu Breslau eine außerordentliche Wahlprüfung ab.

Es waren vertreten: Nimmann mit 4, Bräuhaus 2, Wanzlau 1, Freiburg 1, Friedland 2, H. H. 2, Grünberg 1, Kaiser 1, Landesgut 7, Pausan 8, Langenbielau 6, Brodtsch 1, Diegitz 3, Reuskab 2, Peterwaldau 2, Meichenbach 6, Rubelsch 1, Sagan 2 und Illertal mit 2 Delegierten. Der Zentralvorstand war durch Kollegen Freisch, Berlin, der Gauvorstand durch Kollegen Freisch, Diegnitz, vertreten. Unter den Delegierten sind 9 Geschäftsführer, weiter 28 männliche und 12 weibliche Delegierte. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Andenken der gefallenen Mitglieder geehrt.

Die Tagesordnung lautet:

1. Bildung der Textil-Arbeitsgemeinschaft für die Provinz Schlesien.
2. Beschlußfassung.
3. Verschiedenes.

Zum ersten Beratungsgegenstande erhält Gauleiter Freisch das Wort und führt etwa folgendes aus:

Seit dem vorigen Jahre sind die Mitgliederzahlen im Gau Schlesien gewaltig gestiegen. Bei Eintritt des Weltkrieges hatten wir von 60.000 Zigararbeitern in Schlesien nur 6.500 organisiert. Zur Zeit ist unsere Mitgliederzahl in Schlesien auf circa 21.000 gestiegen. Wir sind daher auch nach außen hin ganz anders in der Lage, die Rechte der Textilarbeiterschaft zu vertreteln als wie früher unter schlechten Organisationsverhältnissen. Die Organisation ist anerkannt. Die Vertreter der Organisationen müssen nun bei Abschluß von Kollektivverträgen zugezogen werden. Hierbei erwähnt Redner, daß nur der deutsche Zigararbeiterverband, der christliche Textilarbeiterverband und die Christlich-Deutschen Gewerkschaften im Sinne der Abmachungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden als zulässige Organisationen für die Arbeiter als solche gelten. Katholische Fachabteilungen und sonstige Vereine gelten nicht als Organisationen.

Zur Bildung der Arbeitsgemeinschaft in der Provinz Schlesien gebeten wir 15 Vertreter der Zigararbeiter vorzuschlagen. Unsere Tarifarbeiten seien auch durch politische Verhältnisse, durch das Dazwischenkommen der Wahlen bedeutend aufgehalten worden. Ganz Schlesien muß einheitliches Lohngebiet werden. Nach dem Beschlusse unseres Zentralvorstandes soll Schlesien eine Lohngruppe mit zwei Ortsklassen bilden. Der Beitritt darf in der höchsten Ortsklasse nicht unter folgendes Satz fallen:

- männliche Arbeiter von 14-18 Jahren 0,90 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter von 18-20 Jahren 1,10 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter von 20-25 Jahren 1,30 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter über 25 Jahre 1,50 Mk. pro Stunde,

für weibliche Arbeiter kann der Zeitlohn um 10 Pf. pro Stunde niedriger bemessen werden. In der niedrigeren Ortsklasse (ganz kleine Orte) darf der Zeitlohn nicht unter folgende Beträge kommen:

- männliche Arbeiter von 14-18 Jahren 0,60 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter von 18-20 Jahren 0,80 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter von 20-25 Jahren 1,00 Mk. pro Stunde,
- männliche Arbeiter über 25 Jahre 1,20 Mk. pro Stunde,

für weibliche Arbeiter kann der Zeitlohn auch hier um 10 Pf. pro Stunde niedriger bemessen werden.

Reichelt, Mitglied des Zentralvorstandes, Berlin, führt in der folgenden Diskussion aus: Unsere Organisation hat sich überall, nicht nur in Schlesien, in dieser rapiden Entwicklung durchgesetzt. Die Mitgliederzahl ist zur Zeit auf 270.000 gestiegen. Die Richtlinien des Zentralvorstandes haben bei Lohnforderungen unter seinen Umständen umgangen und niedrigere Lohnsätze abgeschloffen werden. Wo solche niedere Lohnsätze in letzter Zeit abgeschloffen wurden, sind diese jetzt unzulässig. Auch der Zentralvorstand ist einig, daß Schlesien nur eine Unter-

gruppe bilden darf. Dieses müßte auch die Zentralprüfung beschließen.

Lang, Langenbielau, verteidigt den Reichsbacher Tarif, der den Arbeitern bis jetzt noch erhebliche Vorteile gebracht habe. Bei der brüderlichen wirtschaftlichen Lage war es der Arbeiterschaft um sofortige Milderung ihrer schlechten Lage zu tun. Dieses sei teilweise durch den von Reichsbach abgeschloffenen Tarif erreicht worden.

Reichelt, Reichsbach, beklagt sich, daß in einem Reichsbacher Betriebe der Achtstundentag mitachtet wird, indem am 5. Wochentagen jeden Tag 9 1/2 Stunden und am Sonnabend dafür gar nicht gearbeitet wird.

Reichelt, Zentralvorstand, führt aus, daß zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Textilindustriellen und dem Textilarbeiterverbande für ganz Deutschland die Vereinbarung gilt, daß die wöchentliche Arbeitszeit auf ein Höchstmaß von 48 Stunden festgelegt ist. In keinem der ersten fünf Wochentage darf länger als 9 und am Sonnabend länger als 6 Stunden gearbeitet werden.

Es liegt ein Antrag vor, das Prämienystem abzuschaffen. Der Antrag wird angenommen. Als Mitglieder der Textilarbeitsgemeinschaft für Schlesien werden 16 Kollegen gewählt. Schluß der Konferenz erfolgt um 6 1/2 Uhr abends.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft treten am folgenden Tage zur Beratung des Lohnsatzes zusammen.

Reiseverkehr nach Polen.

Die Einreise Deutscher, auch Frauen und Kinder, nach dem von den polnischen Truppen besetzten Gebiet ist nach Anordnung des Oberkommandos in Polen nun sofort als verboten. Wer sich trotzdem in das besetzte Gebiet begeben will, legt sich der Gefahr der Internierung aus oder er wird zu Fuß noch an der Grenze aufgehalten und die polnische Polizei in die Hände geliefert. Für die Zeit vom 31. März gültig, von den polnischen Wehrbehörden ausgehendes Erlaubnis für die Rückfahrt haben Geltung. Ab 1. April darf nur derjenige nach dem besetzten Gebiet, der die Erlaubnis des Oberkommandos Polen vorlegen kann.

Das Kriegsministerium hat für die Ausreise nach dem von den Einreise aus dem von den Polen besetzten Gebieten der Provinz Polen unter Aufhebung aller bisherigen Bestimmungen folgendes verfaßt:

- A. Ausreise.**
1. Zur Ausreise ist die Genehmigung des für den Wohnort der künftigen Aufenthaltsort des Antragstellers zuständigen Generalkommandos notwendig. Für den Verlauf des A. Armeekorps ist die Zentral-Polizeistelle Oren (Frankfurt-Ober) zuständig.
 2. Für die einreisenden oder nach zur Entlassung kommenden Heeresangehörigen, die in den von den Polen besetzten Gebieten beheimatet oder dorthin entlassen sind oder werden, gelten die Bestimmungen des Kriegsministeriums - Erlaß vom 11. 3. 19 Dr. U. 1534/19 A. M., diesen Inhalt seinerzeit durch die Presse bekanntgegeben ist. Entlassene Heeresangehörige, die nicht zu den unter 2. genannten Personen gehören, sind wie Zivilpersonen gemäß Ziffer 1 zu behandeln.
- B. Einreise.**
1. Die Einreise ist ohne Genehmigung deutscher Dienststellen nur für solche Deutsche zulässig, die die besetzten Teile der Provinz Polen bis auf weiteres verlassen wollen oder im amtlichen Auftrage reisen.
 2. Alle übrigen Personen haben Einreisegeld an die Bahndirektionen zu zahlen. Die Einreise zu Fuß ist nur bei Vorliegen amtlicher Unterlagen, sowie ein in deutscher und polnischer Sprache abgefaßter und mit neutralem Siegel versehenes Paß des polnischen Polizeipräsidiums beigefügt sein.

Ausführungen und Wandlungen in Oberschlesien.

Wentzen. In Koßlowitz kam es gestern zu tödlichen Ausschreitungen und Wandlungen. Etwas 40 Mann erschienen vor dem Gemeindegewand und verlangten mehr Lieferung von Lebensmitteln, besonders Kartoffeln. Da dies nicht geliefert werden konnte, nahmen sie gegen 1000 Menschen anzureihen und begannen einen Raub- und Plünderzug durch den Ort. Mehrere Geschäfte wurden total ausgeplündert. Die Gemeindevorstände an Bekleidungsgegenständen im Werte von gegen 70000 Mark wurden fast vollständig entwendet.

Im obersteilefischen Industriegebiet mehren sich die Fälle, daß die Arbeiter die Entfernung leitender Persönlichkeiten fordern. Aus der Entfernung folgender Beamten verlangt: Generaldirektor Tele-Bismardstraße 03., Direktor Niemeper-Friedenshöhe 05., Direktor Schärer (Gleiwitzer Steinlohlengrube), Geheimrat Diggert, Oberbergamt Mende, Bergamt Steinhoff, die letzten drei von den schlesischen Kohlenruben, und Oberdirektor Bogt (Hartz) Hendl von Donnerstraße 03. (Hartz).

gegen 1000 Menschen anzureihen und begannen einen Raub- und Plünderzug durch den Ort. Mehrere Geschäfte wurden total ausgeplündert. Die Gemeindevorstände an Bekleidungsgegenständen im Werte von gegen 70000 Mark wurden fast vollständig entwendet.

Im obersteilefischen Industriegebiet mehren sich die Fälle, daß die Arbeiter die Entfernung leitender Persönlichkeiten fordern. Aus der Entfernung folgender Beamten verlangt: Generaldirektor Tele-Bismardstraße 03., Direktor Niemeper-Friedenshöhe 05., Direktor Schärer (Gleiwitzer Steinlohlengrube), Geheimrat Diggert, Oberbergamt Mende, Bergamt Steinhoff, die letzten drei von den schlesischen Kohlenruben, und Oberdirektor Bogt (Hartz) Hendl von Donnerstraße 03. (Hartz).

Absetzung von Direktoren.

Wentzen 03., 17. April. Auf der Bismardstraße wurden gestern Generaldirektor T. H. H. und Direktor H. H. von der Arbeiterschaft abgesetzt. Weitere Absetzungen sind noch geplant. Verhandlungen sind eingeleitet und findet heute eine Konferenz zwischen der Arbeiterschaft und dem obersteilefischen Staatskommissariat statt.

Auf der Vereinigten König- und Laurastraße wurde für kommenden Monat die Jurisdiktion des Generaldirektors Bergamt H. H. abgesetzt.

In Hindenburg wurde durch Flugblätter von den Kommunisten für heute Donnerstag ein Sympathie-Generalstreik für Eisen und Maschinen proklamiert. Das Resultat ist noch abzuwarten.

Gahrman. Ausweisung!

Den jüdischen Flüchtlingen aus der Ukraine zu lassen hat jetzt deutsche Auswanderer nur ihren Familien in Gahrman anlässlich gemacht. Ihren Schilddrüsen nach haben die Leute ein ungeheures Maß von Leiden und teilweise auch schwere wirtschaftliche Schäden auf sich nehmen müssen, um der Verdächtigungs durch die Weisungen ja schließlich dem sicheren Tode zu entgehen. Schwärze der alten Regierung waren zu ihnen gekommen und haben ihnen unter allerhand Vorwänden deutsche Hilfe und deutsche Gastfreundschaft an. Zur größten Ueberaschung erhielten die beiden Familien plötzlich durch die Polizei die Mitteilung, daß sie auf Verlangen des J. A. G. Gahrman Stadt und Kreis binnen 24 Stunden zu verlassen haben. Begründet wird die Verfügung angeblich damit, daß die betreffenden mit „verdächtigten Personen“ Umgang pflegen sollen. Bei die verdächtigten Personen sind darüber konnten die Betroffenen leider nicht erfahren. Ein Affidavit ist ihnen auch nicht beibringt worden. Jedemfalls steht aber fest, daß polizeiliche Anordnungen gegen diese Leute nicht der geringste Einwand erhoben wird und werden kann. Auffassung muß in diese mythische Sache unter allen Umständen gebracht werden. Wo sollte es auch hin führen, wenn auf diese vage Befehlungen die Maßnahmen getroffen werden könnten die als Gewalt- und Willkürhaft schon immer Art darstellten. Da sowohl der zuständige Landrat, wie auch der Regierungspräsident an dieser militärischen Ausweisungsbefehle nichts zu ändern vermochten, haben sich die Betroffenen an das Ministerium des Innern nach Berlin um Schutz und Hilfe gemeldet, die ihnen sicherlich auch gewährt werden wird.

Gingegandt.

Nur dieser Artikel beschäftigt sich mit dem im Jüdischen und unheimlich, für die was am die hochgradige Besatzung übernahm.

Vom Grenzschutz.

Auf ihren Artikel vom 12. April über die fälschliche Verlesung der Grenzschutztruppen schrieben sich die Unterzeichneten zu einer Entwidlung veranlaßt.

Es ist falsch, wenn verschiedene Leute annehmen, daß die Grenzschutztruppen so gut und ehrenhaft sind, wie es in Ihrem Artikel zum Schluß gesagt wird. Es ist vorgekommen, daß wir beim Begegnungsempfang auf sieben Tage für fünf Tage Dörfer in Masse empfingen, für einen Tag, für einen Tag Gruppe. Aber die es Spruchjettel nahben sich manche Angehörige der Breslauer Garnisonstruppen sowie auch die Be-

gegnung von Hand verbrannten, wir aber müssen diese bittere Pille herunterschlucken, da wir etwas Anderes zum Essen nicht haben. Von der Landbesatzung ist auch nichts zu bekommen, ja die Leute warten sogar schon darauf, wenn man mit dem übrigen Essen von der Felde läßt kommt.

Wegen des empfangenen Rauchmaterials erwideren wir, daß es auf Wahrheit beruht und wir Tabak empfangen haben. Aber es ist eben wieder ein großes Fragezeichen dabei. Drei Mann erhielten für den Zeitraum von vier Wochen ein Paket Tabak, es kamen auf den Kopf ungefähr drei Pfenne Tabak, was für diesen Zeitraum eine Bagatelle ist. Nebenbei bemerkt war die Qualität des Tabaks Marke „Deutsche Raub- und Nadelwälder“ und kostete ein Paket 1,25 Mk.

Wir Unterzeichneten sind gern bereit, mit irgend einem Arbeiter oder Garnisonssoldaten, der da glaubt, daß der Grenzschutz Bevzug zu verdienen, in seiner geschätzten Stellung zu tauschen, denn es macht uns tatsächlich kein Vergnügen, hier in diesen einträglichen Restern auf den Heuboden zu lauern, während die Garnitionssoldaten die Bekleidungsgegenstände der Tauschler ruinieren und durch ihre schlechte kurze Arbeitszeit in der Lage sind, jedem gebotenen Vergnügen nachzugehen, während unsere Arbeitszeit nicht geregelt ist und wir Tag und Nacht auf den Feinden sein müssen, und für wen? Damit die Garnison weiter schlummern kann.

Streik der Eisenbahner.

Im Rahmen aller Kameraden der II. Abteilung Feld-Artillerie-Regiment Nr. 6, J. S. Sulau, Kreis Milsch.

In vielen Einzelfällen von anderen Truppenteilen in dieser Gegend, die wir nicht alle veröffentlicht werden können, wird uns das Gleiches berichtet.

Briefkasten.

Allen Anfragen (mit Ausnahme der Anfragen von Reichsdeutschen) muß eine Besondere Antwort zu schicken. Einzige Ausnahme erhalten unsere Leser auf Anfragen von den Reichsdeutschen, aber die Reichsdeutschen haben die Postzustellung beizubehalten.

Wellmann, Preußen, Wargentinstraße 17, Gewerkschaftshaus.

O. M. 22. Das ist uns nicht bekannt. Schreiben Sie doch nach H.

H. A. 22. Preußen. Die haben kein Recht auf Betriebskassen bei Reich.

H. S. 22. Preußen. Die Unterabteilung seit März von 15. Januar an.

H. 21. 1. Auf die Besatzungsbehörden haben Sie keinen gesetzlichen Anspruch. Redieren wir Sie mit dem Reichsdeutschen. 2. Das Betriebskassengesetz ist jetzt in Kraft. Es darf nicht 1,30 Mark.

H. 25. Die Arbeiter hat leider keinen Anspruch. Das ist nur an den Betriebsverleger wegen Unterzahlung von 100.000, 200.000, 300.000, 400.000, 500.000, 600.000, 700.000, 800.000, 900.000, 1.000.000, 1.100.000, 1.200.000, 1.300.000, 1.400.000, 1.500.000, 1.600.000, 1.700.000, 1.800.000, 1.900.000, 2.000.000, 2.100.000, 2.200.000, 2.300.000, 2.400.000, 2.500.000, 2.600.000, 2.700.000, 2.800.000, 2.900.000, 3.000.000, 3.100.000, 3.200.000, 3.300.000, 3.400.000, 3.500.000, 3.600.000, 3.700.000, 3.800.000, 3.900.000, 4.000.000, 4.100.000, 4.200.000, 4.300.000, 4.400.000, 4.500.000, 4.600.000, 4.700.000, 4.800.000, 4.900.000, 5.000.000, 5.100.000, 5.200.000, 5.300.000, 5.400.000, 5.500.000, 5.600.000, 5.700.000, 5.800.000, 5.900.000, 6.000.000, 6.100.000, 6.200.000, 6.300.000, 6.400.000, 6.500.000, 6.600.000, 6.700.000, 6.800.000, 6.900.000, 7.000.000, 7.100.000, 7.200.000, 7.300.000, 7.400.000, 7.500.000, 7.600.000, 7.700.000, 7.800.000, 7.900.000, 8.000.000, 8.100.000, 8.200.000, 8.300.000, 8.400.000, 8.500.000, 8.600.000, 8.700.000, 8.800.000, 8.900.000, 9.000.000, 9.100.000, 9.200.000, 9.300.000, 9.400.000, 9.500.000, 9.600.000, 9.700.000, 9.800.000, 9.900.000, 10.000.000, 10.100.000, 10.200.000, 10.300.000, 10.400.000, 10.500.000, 10.600.000, 10.700.000, 10.800.000, 10.900.000, 11.000.000, 11.100.000, 11.200.000, 11.300.000, 11.400.000, 11.500.000, 11.600.000, 11.700.000, 11.800.000, 11.900.000, 12.000.000, 12.100.000, 12.200.000, 12.300.000, 12.400.000, 12.500.000, 12.600.000, 12.700.000, 12.800.000, 12.900.000, 13.000.000, 13.100.000, 13.200.000, 13.300.000, 13.400.000, 13.500.000, 13.600.000, 13.700.000, 13.800.000, 13.900.000, 14.000.000, 14.100.000, 14.200.000, 14.300.000, 14.400.000, 14.500.000, 14.600.000, 14.700.000, 14.800.000, 14.900.000, 15.000.000, 15.100.000, 15.200.000, 15.300.000, 15.400.000, 15.500.000, 15.600.000, 15.700.000, 15.800.000, 15.900.000, 16.000.000, 16.100.000, 16.200.000, 16.300.000, 16.400.000, 16.500.000, 16.600.000, 16.700.000, 16.800.000, 16.900.000, 17.000.000, 17.100.000, 17.200.000, 17.300.000, 17.400.000, 17.500.000, 17.600.000, 17.700.000, 17.800.000, 17.900.000, 18.000.000, 18.100.000, 18.200.000, 18.300.000, 18.400.000, 18.500.000, 18.600.000, 18.700.000, 18.800.000, 18.900.000, 19.000.000, 19.100.000, 19.200.000, 19.300.000, 19.400.000, 19.500.000, 19.600.000, 19.700.000, 19.800.000, 19.900.000, 20.000.000, 20.100.000, 20.200.000, 20.300.000, 20.400.000, 20.500.000, 20.600.000, 20.700.000, 20.800.000, 20.900.000, 21.000.000, 21.100.000, 21.200.000, 21.300.000, 21.400.000, 21.500.000, 21.600.000, 21.700.000, 21.800.000, 21.900.000, 22.000.000, 22.100.000, 22.200.000, 22.300.000, 22.400.000, 22.500.000, 22.600.000, 22.700.000, 22.800.000, 22.900.000, 23.000.000, 23.100.000, 23.200.000, 23.300.000, 23.400.000, 23.500.000, 23.600.000, 23.700.000, 23.800.000, 23.900.000, 24.000.000, 24.100.000, 24.200.000, 24.300.000, 24.400.000, 24.500.000, 24.600.000, 24.700.000, 24.800.000, 24.900.000, 25.000.000, 25.100.000, 25.200.000, 25.300.000, 25.400.000, 25.500.000, 25.600.000, 25.700.000, 25.800.000, 25.900.000, 26.000.000, 26.100.000, 26.200.000, 26.300.000, 26.400.000, 26.500.000, 26.600.000, 26.700.000, 26.800.000, 26.900.000, 27.000.000, 27.100.000, 27.200.000, 27.300.000, 27.400.000, 27.500.000, 27.600.000, 27.700.000, 27.800.000, 27.900.000, 28.000.000, 28.100.000, 28.200.000, 28.300.000, 28.400.000, 28.500.000, 28.600.000, 28.700.000, 28.800.000, 28.900.000, 29.000.000, 29.100.000, 29.200.000, 29.300.000, 29.400.000, 29.500.000, 29.600.000, 29.700.000, 29.800.000, 29.900.000, 30.000.000, 30.100.000, 30.200.000, 30.300.000, 30.400.000, 30.500.000, 30.600.000, 30.700.000, 30.800.000, 30.900.000, 31.000.000, 31.100.000, 31.200.000, 31.300.000, 31.400.000, 31.500.000, 31.600.000, 31.700.000, 31.800.000, 31.900.000, 32.000.000, 32.100.000, 32.200.000, 32.300.000, 32.400.000, 32.500.000, 32.600.000, 32.700.000, 32.800.000, 32.900.000, 33.000.000, 33.100.000, 33.200.000, 33.300.000, 33.400.000, 33.500.000, 33.600.000, 33.700.000, 33.800.000, 33.900.000, 34.000.000, 34.100.000, 34.200.000, 34.300.000, 34.400.000, 34.500.000, 34.600.000, 34.700.000, 34.800.000, 34.900.000, 35.000.000, 35.100.000, 35.200.000, 35.300.000, 35.400.000, 35.500.000, 35.600.000, 35.700.000, 35.800.000, 35.900.000, 36.000.000, 36.100.000, 36.200.000, 36.300.000, 36.400.000, 36.500.000, 36.600.000, 36.700.000, 36.800.000, 36.900.000, 37.000.000, 37.100.000, 37.200.000, 37.300.000, 37.400.000, 37.500.000, 37.600.000, 37.700.000, 37.800.000, 37.900.000, 38.000.000, 38.100.000, 38.200.000, 38.300.000, 38.400.000, 38.500.000, 38.600.000, 38.700.000, 38.800.000, 38.900.000, 39.000.000, 39.100.000, 39.200.000, 39.300.000, 39.400.000, 39.500.000, 39.600.000, 39.700.000, 39.800.000, 39.900.000, 40.000.000, 40.100.000, 40.200.000, 40.300.000, 40.400.000, 40.500.000, 40.600.000, 40.700.000, 40.800.000, 40.900.000, 41.000.000, 41.100.000, 41.200.000, 41.300.000, 41.400.000, 41.500.000, 41.600.000, 41.700.000, 41.800.000, 41.900.000, 42.000.000, 42.100.000, 42.200.000, 42.300.000, 42.400.000, 42.500.000, 42.600.000, 42.700.000, 42.800.000, 42.900.000, 43.000.000, 43.100.000, 43.200.000, 43.300.000, 43.400.000, 43.500.000, 43.600.000, 43.700.000, 43.800.000, 43.900.000, 44.000.000, 44.100.000, 44.200.000, 44.300.000, 44.400.000, 44.500.000, 44.600.000, 44.700.000, 44.800.000, 44.900.000, 45.000.000, 45.100.000, 45.200.000, 45.300.000, 45.400.000, 45.500.000, 45.600.000, 45.700.000, 45.800.000, 45.900.000, 46.000.000, 46.100.000, 46.200.000, 46.300.000, 46.400.000, 46.500.000, 46.600.000, 46.700.000, 46.800.000, 46.900.000, 47.000.000, 47.100.000, 47.200.000, 47.300.000, 47.400.000, 47.500.000, 47.600.000, 47.700.000, 47.800.000, 47.900.000, 48.000.000, 48.100.000, 48.200.000, 48.300.000, 48.400.000, 48.500.000, 48.600.000, 48.700.000, 48.800.000, 48.900.000, 49.000.000, 49.100.000, 49.200.000, 49.300.000, 49.400.000, 49.500.000, 49.600.000, 49.700.000, 49.800.000, 49.900.000, 50.000.000, 50.100.000, 50.200.000, 50.300.000, 50.400.000, 50.500.000, 50.600.000, 50.700.000, 50.800.000, 50.900.000, 51.000.000, 51.100.000, 51.200.000, 51.300.000, 51.400.000, 51.500.000, 51.600.000, 51.700.000, 51.800.000, 51.900.000, 52.000.000, 52.100.000, 52.200.000, 52.300.000, 52.400.000, 52.500.000, 52.600.000, 52.700.000, 52.800.000, 52.900.000, 53.000.000, 53.100.000, 53.200.000, 53.300.000, 53.400.000, 53.500.000, 53.600.000, 53.700.000, 53.800.000, 53.900.000, 54.000.000, 54.100.000, 54.200.000, 54.300.000, 54.400.000, 54.500.000, 54.600.000, 54.700.000, 54.800.000, 54.900.000, 55.000.000, 55.100.000, 55.200.000, 55.300.000, 55.400.000, 55.500.000, 55.600.000, 55.700.000, 55.800.000, 55.900.000, 56.000.000, 56.100.000, 56.200.000, 56.300.000, 56.400.000, 56.500.000, 56.600.000, 56.700.000, 56.800.000, 56.900.000, 57.000.000, 57.100.000, 57.200.000, 57.300.000, 57.400.000, 57.500.000, 57.600.000, 57.700.000, 57.800.000, 57.900.000, 58.000.000, 58.100.000, 58.200.000, 58.300.000, 58.400.000, 58.500.000, 58.600.000, 58.700.000, 58.800.000, 58.900.000, 59.000.000, 59.100.000, 59.200.000, 59.300.000, 59.400.000, 59.500.000, 59.600.000, 59.700.000, 59.800.000, 59.900.000, 60.000.000, 60.100.000, 60.200.000, 60.300.000, 60.400.000, 60.500.000, 60.600.000, 60.700.000, 60.800.000, 60.900.000, 61.000.000, 61.100.000, 61.200.000, 61.300.000, 61.400.000, 61.500.000, 61.600.000, 61.700.000, 61.800.000, 61.900.000, 62.000.000, 62.100.000, 62.200.000, 62.300.000, 62.400.000, 62.500.000, 62.600.000, 62.700.000, 62.800.000, 62.90

DK
Lichtspieltheater
Friedrich Wilhelm-Straße 35.
Direktion: Ernst Eisner.
Ab heute Sonnabend:
Beginn 3, 4³⁰, 6, 7³⁰, 8⁴⁵
Alleinige Erstaufführung!

Die **Prostitution**
Das **Dirnentum**


Die Liebe der Strasse
Das gewaltigste sexuelle Aufklärungswerk
welches alles bisher Geseigte
in den Schatten stellt.
Ein Vorspiel und 9 grosse Akte
verfasst u. inszeniert von Richard Oswald.
Mit wissenschaftlich. Unterstützung
des berühmten Spezial-Arztens
San-Rat Dr. Magnus Hirschfeld.

Hans Ostwald schreibt in
seinem grossen Werk über das
Berliner Dirnentum:
Ich behaupte, dass gewisse Dinge,
die grosse Kreise in Mitleidenschaft
ziehen, die sich vor und in der
Öffentlichkeit abspielen, auch vor
der breitesten Öffentlichkeit ver-
handelt werden müssen. Das Prin-
zip des Modernen ist ja die Öffent-
lichkeit. Und wo noch manches
hinter verschlossenen Türen ver-
handelt wird, kommt eine spätere
Zeit und schlägt auch diese Bretter
vor unseren Köpfen ein. Nein,
Dinge, die sich jeden Tag ereignen,
Dinge, die in jeder Familie vor-
kommen oder vorkommen
können, die jeden Bruder, jede
Schwester, jeden Sohn, wie
jede Tochter von uns treffen
können, gehören in die breitesten
Öffentlichkeit, müssen er dar-
geboten werden, dass sie jedem In-
teressierten zugänglich sind. 2392

Preise der Plätze:
1.50, 2, 2.50, 3 und 3.50 Mk.

Adolf Baum, Brockau.
2. und 3. Osterfeiertag:
Grosser Familien-Tanz.
Anfang 8 Uhr. (2532)

Kramer, Hartlich.
2. und 3. Feiertag:
Tanzkränzchen von 8 Uhr an.

Hellendorf, Jung & Abblissemen.
Am 2. und
3. Osterfeiertag: **Tanz.**

Konzerthaus „Friedberg“
Am 1. und 2. Osterfeiertag: (2651)
Großes Fest-Konzert.
Leitung: Musikdirektor Reinold. Anfang 4 Uhr.
Am 3. Feiertag: **Tanzkränzchen.**
Anfang 8 Uhr.

Oderschlößchen
Terrassen-Restaurant 2602
Montag **Ball** Anfang
den 2. Feiertag 4 Uhr.
Dienstag, den 22. April (3. Feiertag):
Großer Saal und Weinabteilung
5-Uhr-Tee.
Voranzeige.
Mittwoch, den 23. April cr. 2643
5-Uhr-Tee.

Thiel's Etablissement, Rosenthal
1. Feiertag: **Großes Konzert.**
2. u. 3. Feiertag: **Großer öffentl. Tanz.**
Touren- und Schiffs-Tanz.
Anfang 8 Uhr. (2628)

Etabl. „Zum Volksgarten“, **Brockau**
früher Carl Pouker. 1709
2. u. 3. Osterfeiertag: **TANZ**
bei voller Musik. — Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Kurt Hlescher.

1795 **APOLLO** SIEBNER
Herdainstr.
100.
2. Oster-Feiertag
von 3 Uhr ab:
Großer
Fest-Ball
Wiener Ball-Musik
Mittwoch:
5-Uhr-Tanz-Tee



Einl. O. Strehlener Str.

Etabl. „Erholung“ **Weischwitz.**
Am 2. und 3. Osterfeiertag: (912)
Grosses Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein A. Herold.

Hundsfeld, Etablissement „Gelber Löwe“
Am 2. und 3. Osterfeiertag:
Gr. Familien-Kränzchen
Es ladet freundlichst ein
Kabus, Breslauerstraße Nr. 12,
vis à vis der katholischen Kirche. 800

„Bergkeller“
2. Feiertag:
Gr. Eröffnungs-Ball
3. Feiertag:
Großer Elite-Ball
Neu renoviert! Neues Parkett!
Anfang 8 Uhr.
Kapellmeister: **Fritz Mücke.**
Es ladet ergebenst ein (2542)
Otto Biedermann.

Hundsfeld, Etabl. „Blauer Fleck“
Am 2. und 3. Osterfeiertag: (2634)
Tanzkränzchen!
Es ladet ergebenst ein Gustav Menzel, Ring.

Maria-Höfchen. Müller's Etabliss.
Am 2. und 3. Osterfeiertag: (2634)
Großes Tanz-Vergnügen
wozu ergebenst einladet A. H.

Fiedler's Etablissement, Döwig
vorm. Schaub.
Sonntag, den 29. April (erster Feiertag):
Musikalische Unterhaltung
verbunden mit humoristischen Vorträgen, eingeleitet von
August Lindemann (genannt das Schiefle Karum).
2. und 3. Feiertag: 2638
Großes Tanzvergnügen.
Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich unterem
heutigen Tage das
Richard Jocksche Lokal
übernommen habe.
Um gütigen Zutritt bittet
Oswald Morawa, Bismarck bei Gropkau.

Gasthof weißer Adler, Deutsch-Lissa,
Breslauerstraße
Empfehle **Gewerkschafts- und Parteigenossen** meine
ben für Speisen und Getränke ist den Verhältnissen entsprechend bestens geeignet.
Am 2. und 3. Osterfeiertag von nachmittags 3 1/2 Uhr: **TANZ.**
Der Besitzer **Georg Hertsch.**

Café Präsident
Hens Granzstr. 2, Ecke Freiburgerstr.
Inh.: Max Noack.
Täglich **Gr. Künstler-Konzert.**
v. 5 Uhr:
Am 1. u. 2. Osterfeiertag von 11-1 Uhr:
Früh-Konzert
der beliebten Feinstapelle Kapellmeister **Jos. Pally.**
Weinabteilung.

Wiener Café
früher Kaiser-Wilhelm-Café 2539
Erstklassige Kapello
Schnur Auszug nach der Schweidnitzerstraße
emf. Bohnenkaffee, Schokolade, vorzügl. Kuchen.

Henkner's Festsäle, Morgenau
Am 2. und 3. Feiertag in beiden Sälen
Groß-Tanzkränzchen
Anfang 8 Uhr.
Sonabend, den 26. April
Stiftungsfest des L.-V. Purlendenheit
Ergebnis

„Letzter Heller“
Den 1. Osterfeiertag
Grosses Konzert
Den 2. und 3. Feiertag
Öffentlicher TANZ

Siegfried
Kleinburg
Luisenplatz 12/10 * Fezaspischer-2008
1. Osterfeiertag:
Gr. Fest-Konzert
Anfang 4 Uhr.
II. Osterfeiertag:
Vornehmer
Tanz
Anfang 3 Uhr.



Mittwoch, den 23. April
5 Uhr I. Frühjahrs-Ball 8 Uhr

„Eulenspiegel“ Gräbchenerstr. 181/183
vormals Jägerhof, R. Hanke — Telefon 9579
2. Osterfeiertag sowie Mittwoch:
Intimer, vornehmer Tanz
Wein-Abteilung 1529

Exner's Etablissement Mauritasplatz 4
2. und 3. Feiertag 2601
Vornehm. Tanzkränzchen
Anfang an beiden Tagen 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Fr. Valerka Speldrich.

Etablissement Harmonie
Gräbchenerstraße 139/41. (260)
Am 2. und 3. Osterfeiertag:
TANZ
Jeden Dienstag Tanzkränzchen,
Es ladet ergebenst ein G. Pförtner.

Elsen-Säle, Friedrich-Wilhelmstr. 32
Am 2. und 3. Osterfeiertag: (604)
Tanzkränzchen.
Anfang 8 Uhr.

„Waldschlösschen“, Tiergartenstr.
Hinter dem alten Bollhause.
2. und 3. Feiertag:
Grosses Tanzkränzchen.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Helmut Wagner. 932

Lilienthal Inh.: Gebr. Eule,
vorm.: R. Engmann.
2. u. 3. Feiertag: **Großer Tanz**
wofür ein herrliches und prächtiges Garten, wunderbar am Land
gelegenes, zu allen größeren Vergnügen geeignet. Auch ein
großes Zimmer mit Piano für geschlossene kleine Gesellschaften.
Um gütigen Zutritt bitten

Zoologisch. Garten.
Am 1. und
2. Osterfeiertag:
Eintrittspreis 75 Pfg.,
Kinder unter 10 Jahren
30 Pfg. (2633)



Von 4 Uhr
ab: **KONZERT** Leitung: Kapell-
meister Artur Ahl
Am 3. Osterfeiertag: billiger Eintrittspreis 50 Pfg.,
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Kein Konzert.
Datekarten im Lichte des Gartens und in den bekannten
Annahmestellen. Die Belegpreise bleiben unverändert.

Hermann Kynast, Uferstraße 48
„zum Oderstrom“
2. und 3. Osterfeiertag: **großer Tanz** 3 Uhr
um zahlreichen Besuch bittet
Sonabend, den 26. April
Abschiedskränzchen
des Ersatz-Batl. inf. Bat. 51.

Berichtigung!
Die Anzeige:
Grenzschutz!
Disziplinierte Truppe
3. Eskadron,
Leib-Garde-Husaren-Regiment
enthält einen Druckfehler. Es muß heißen:
Meldung. in Chronstau bei Oppeln.

Die Nacktheit!
Konkerten. — Jetzt für den Handel freigegeben.
Sortiert 20 Stück Mk. 3.50, 100 Stück Mk. 12.50 franco
Nachnahme. Bei größeren Mengen erbiten Spezialofferte
Müller & Winter, Abt. W., Leipzig, Arndtstraße 66.
Ferner bieten an: 10 verschiedene Witzbücher, zweimal
beachtenswert gewesen, Mk. 5.00, 100 Stück Mk. 22.—,
500 Stück Mk. 100.—, 1000 Stück Mk. 100.— fr. Nachm.

Reines Gesicht
Hitzestarker Teint, weiße, runde Hände
wird in kürzester Zeit erreicht durch
meinen allbewährten und beröhmten
Krem „Fura“. Sommerprossen, Mitesser, Pickel,
Rosen und Faltlinien verschwinden. Rote und grobkörnige
Haut wird schnell beseitigt. Tube 2 Mk. Doppelpack 3,50 Mk.
Broschhaus A. Porattus, Berlin N., Schönhauser Allee 132.

Die Uhr gefällt mir
sagt jeder Käufer, erprobt und
1000fach bewährt.
Taschenuhren, Ankerwerk mit
Leuchtbl. Mk. 19.50 u. Mk. 22.—
Taschenuhren, schweiz. Ankerw.
mit Leuchtbl. Mk. 28.50
(besond. dauerhafte Gebrauchuhr).
Armbanduhren mit Leuchtblatt
Mk. 26.50 und Mk. 29.—
Damenuhren mit Goldrand Mk. 23.—
Garantie für jede Uhr, Umtausch gestattet.
Porto 45 Pfg., bei Nachnahme 75 Pfg. 25708



Schweizer Uhren-Import R. Medefind,
Berlin 225, Zorndorferstr. 21.
Mitglied des Deutschen Uhrenhändler-Verbandes.

„Dürrensch“
2. Osterfeiertag
Großes Tanzvergnügen
2-3 Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein R. Müller.

Stinbergwagen
Ritzwagen,
Alte-Metalldreh-
Betriebe- und
Rollen-
wagen
Wasserkraft-
wagen



Friedrich-Wilhelmstraße 17,
Neubergstr. 1640

Wollene Frauenstrümpfe
gute haltbare Qualität:
Art. 681 schwarz, Paar 12,50 Mk.
„2087“ grau „10“ „10“
Herren-Socken
Art. 2139 grauweiß, Paar 6,50 Mk.
unter Nochnahme franco.
Nicht Zusagendes wird
franko zurückgenommen.
Wolle n. 2. 1. Sommer.
Schleissbach 16.

Eine Taschenuhr
gratis!
erhält jeder, der sofort 20 Stück
Kupferstücke 2. Silber, Größe
33x25 mm, à Stück 1 Mark,
gegen Einzahlung von 20 Mark
kauft. Nachnahme 50 Pf. mehr.
Die Uhr wird bei Einzahlung
gleich abgeliefert. 2414

Gold-Trauringe
billig!
Paul Alter
Kupferschmelzestr. 7
Nähe Schönebrücke

Schlosser-Anzüge
Wasserdichte
heltbare
Qualitäten.
Sade Mt. 16,50,
Hose „ 18,50,
Schrägungsg. 31,50.
Schrägungsg. Nachnahme
als Maß Mittelsgröße



Dreslauer Nachrichten.

Dresden, den 19. April.

Auf zur Maifeier!

Nachdem die Nationalversammlung für dieses Jahr die allgemeine Arbeitsruhe am 1. Mai beschlossen hat, ist uns die Bahn frei für die Ausgestaltung der diesjährigen Feier. Von den örtlichen Partei- und Gewerkschaftsinstanzen wurden wir mit den Vorarbeiten betraut und echnen dabei auf die kräftigste Mitarbeit aller Korporationen der modernen Arbeiterbewegung. Geplant ist am 1. Mai, vormittags 10 Uhr, eine große Festversammlung. Da uns die Jahrhunderthalle aus baulichen Gründen nicht zur Verfügung steht, werden wir in den nächsten Tagen einen anderen passenden Versammlungsort bekanntgeben. Organisationen und Parteibestände, die in geschlossenem Zuge am Versammlungsorte erscheinen wollen, müssen ihren Mitteilern bereits jetzt Treffpunkt und Zeit bekanntgeben.

Der Versammlung soll sich ein Demonstrationsszug nach dem Schloßplatz anschließen. Es wird gewünscht, in ihm nach Korporationen zu marschieren. Daher richten wir an alle Vereine das Ersuchen, sich Schilder anfertigen zu lassen, die ihren Mitgliedern den Sammelplatz anzeigen. Erwünscht ist die Teilnahme von Fahnen und Plakaten mit passenden Aufschriften, doch bitten wir von Dekorationen, wie sie vor Jahren bei dem Gewerkschaftsumzug mitgeführt wurden, Abstand zu nehmen. Für zwei Musikkapellen werden wir sorgen, doch sind weitere Kapellen erwünscht.

Nachmittags werden in vier großen Gartenanlagen Konzerte stattfinden, zu denen der Eintrittspreis für Erwachsene auf 50 Pfg. festgesetzt ist. Kinder sind frei. Für Unterhaltung und Kinderbeschäftigungen soll gesorgt werden. Programme werden 10 Pfg. kosten. Für Langzeitige sind Abendveranstaltungen geplant. Ein einheitliches Preisgebot wird von uns zum Preise von 50 Pfg. vertrieben werden und bitten wir, nur diese Abzeichen zu kaufen und tragen zu wollen.

Für die Versammlung und den Festzug haben die Vereine selbst für Ordnung zu sorgen, die ein sicheres Abziehen tragen sollen. Besonders erwünscht ist die Mitwirkung von Gesangsvereinen. Wegen aller Fragen, Wünsche und Anmeldungen wende man sich rechtzeitig an den Generalsekretär Robert Beckmann, Margaretenstraße 17, Zimmer 36.

Wir bitten nun alle mit unserer Maifeier Sympathisierenden, für zahlreiche Beteiligung und wichtigen Verkauf unserer Gemeindefestigung zu sorgen zu wollen.

Es lebe der 1. Mai!
Das Maifeier-Komitee.

Stadtverordneten-

Versammlung.

Gleiches Recht für alle

und reines Tisch für eine gesunde Tarifpolitik! Auf die sozialdemokratische Stadtverordnetenmehrheit am Donnerstag bei der Rätlichen Straßenbahn. Die riesig gestiegenen Kohlenpreise, aber auch die gestiegenen Löhne der mächtigen Arbeiter und der Achtstundentag machten eine Erhöhung der Fahrpreise nötig.

Der Magistrat wollte den 20-Pennig-Tarif und eine Verdoppelung der Preise für alle Abonnementarten einführen. Die Liberalen waren für den 15-Pennig-Tarif und Erhöhung aller Kartendrucke um 50 Prozent, während sich die sozialdemokratische Fraktion für den 10-Pennig-Tarif unter Verzicht aller Zeitkarten entschieden hatte. Statt der Straßen-, Neg-, Schüler-, Studenten-, Beamten- und Arbeiterkarten soll eine Karte eingeführt werden, die 1 Mark kostet, und zu acht Fahrten berechtigt. Die Fahrt würde sich also für alle Inhaber solcher Karten auf 12 1/2 Pfg. stellen. Der liberale Herr Konig wollte die Neg- und Straßenkarten bis zum Einkommen von 5000 Mark zum alten Preise beibehalten wissen. Der Unabhängige Gruchow wollte alle Zeitkarten wegen der Arbeiterkarten nicht abgeschafft haben und der Zentrumsmann Paul erklärte, daß die Beamten, wenn ihre Vorkurskarten abgeschafft würden, die Ablösung ihres Privilegiums zugunsten ihrer Unterhaltungskasse verlangen würden. Das alles zeigt, wie recht unsere Fraktion mit ihrem Beschluß hatte, daß zunächst einmal mit allen Vergünstigungen aufgeräumt werden müsse, wenn man je zu einer gesunden Tarifreform kommen wollte.

Seit Jahren fahren die wohlhabenden Leute auf ihre Abonnementkarten unter dem Selbstkostenpreise der Straßenbahn. Dasselbe galt für die Angestellten, denen man den Vorteil immerhin gönnen konnte. Auf Arbeiterkarten wurde man etwas über dem Selbstkostenpreise und das Publikum, meistens Arbeiter und kleine Leute, die Einzelgänger sind, verhalten der Straßenbahn zu ihren Überprüffern.

Waren jetzt die Anträge der Liberalen durchgegangen, dann hätte sich eine Fahrt auf Straßenkarten bei nur viermaliger täglicher Benutzung auf 10 Pfg. gestellt. Die wohlhabenden Leute aber hätten mehr als 10 Pfg. zahlen müssen. Das ist ein

gewesen. Da sagte sich unsere Partei: es zahlen alle auf ein und dieselbe Karte 12 1/2 Pfg. Der Arbeiter zahlt mithin 1 1/2 Pfg. mehr, als bei einer Beibehaltung der Arbeiterkarten. Dafür hat der Arbeiter aber den Vorteil, daß Sonntagser und seine Familie auch für 12 1/2 Pfg. fahren kann. Es kann die Arbeiterkarte zu jeder Tages- und Nachtzeit benutzen. Es geht ihm auch keine Fahrt verloren, wenn er die Elektrische einen Tag nicht benutzt. Der Arbeiter ist also bei dieser Einrichtung eher im Vorteil, als im Nachteil. Kann der Arbeiter aber diesen Preis zahlen, dann kann es auch jeder andere Fahrgast. Je nachdem von der Erhöhung der Fahrpreise gänzlich zu verschonen ist eben überhand nicht möglich. Von allen Dingen, die wir kennen, ist die Straßenbahn am wenigsten im Preise hinausgegangen. Vorortverkehr usw. zu berücksichtigen bleibt noch Zeit, wenn man daran geht, diesen Vorortverkehr zu schaffen.

Die sozialdemokratischen Anträge, die durch Genossen Zimmer vertreten wurden, erlangten eine Mehrheit von zwei bis drei Stimmen. Im Anschluß hieran wurde auf sozialdemokratischen Antrag beschlossen, an die Straßenbahn-Deputation das Ersuchen zu richten, die Fahrpreise für Kriegsschadigte, besonders Beinverletzte, mit mehr als 33 1/2 Prozent Erwerbsschädigung das Fahrgeld auf der Straßenbahn zu ermäßigen und Blinden mit ihren Begleitern völlig freie Fahrt zu gewähren. Auch die bürgerlichen Parteien stimmten dem zu.

Kollege Oberpräsident.

Genosse Philipp konnte bei der Einführung der neugewählten Stadtverordneten nicht zugegen sein und erschien am Donnerstag zum ersten Male zur Sitzung. Er ließ wohl durch den Ratsratschreiber bitten, ihn einzuführen. Da er aber inzwischen zum Oberpräsidenten gewählt war, schien man mißverständlich anzunehmen, er wolle als solcher den Stadtverordneten keine Aufmerksamkeit machen. Der Oberbürgermeister beehrte ihn, Genossen Philipp selbst herbeizuholen, begrüßte ihn mit einer Ansprache und dasselbe tat der Vorsteher. Philipp mochte überhaupt nicht recht wissen, was hier vorging, es mag ihm sogar ganz komisch vorgekommen sein. Noch komischer mag es dann wieder wieder herüber haben, daß der Herr Oberpräsident die Ansprache ohne jedes Wort der Erwiderung entgegennahm, sondern sich schweigend auf seinen Platz begab. Doch da war es heraus! Er war als Stadtverordneter noch nicht eingeführt und das hatte der Oberbürgermeister nun durch Handschlag nach. Philipp wollte eben nicht als der „Herr Oberpräsident“, sondern als der „Herr Kollege“ Zutritt haben.

Freierhöhung für Müngas.

Die Kohlensteuerung zieht immer weitere Kreise, und jetzt kommt auch für Müngas eine Verdoppelung des Preises. Statt 625 Mark soll es künftig für 10 Pfg. nur 310 Mark geben. Dafür wird allerdings die früher beschlossene erhöhte Miete für die Müngasmeister nicht erhoben. Es blieb nichts anderes übrig, als die Vorlage zu genehmigen.

Gas, Wasser, Elektrizität.

Für die Betriebswerke wurde gemäß dem Magistratsantrage beschlossen, von Ende März ab folgende Zuschläge zu erheben: für Beuchtag 100 Prozent, für Feigtag (Röhrengas) 200 Prozent, für Wasser 66 Prozent, für elektrischen Strom, gleichgültig für welche Zwecke, 150 Prozent.

Die Einheitschule.

Beim Antrag auf Teilung einer Vorstadt-Klasse erklärte Stadtschulrat Dr. Sads, daß die Vorschulen von Ostern 1920 an abgebaut werden und der Aufbau der Einheitschule beginnt. Für dieses Jahr waren die wenigen Wochen nicht ausreichend, um die Umwandlung vorzunehmen.

Unzufriedene Händler.

Stadt. Jeros (Jr.) begründete den Antrag auf Aufhebung der Kriegsgesellschaften. Er was, daß wir unbedingt jetzt ins Auge fassen müssen, ist die Aufhebung der Kriegsgesellschaften, ist möglichst baldiger Abbau der Rationierungen. Die Kriegsgesellschaften müssen verschwinden. In Hamburg hat sich bereits eine Bewegung gebildet, die deren Abbau fordern will. Unserem Volke fehlt es an Rohstoffen! Dieser Mangel an Rohstoffen wird aber nicht behoben durch aufwändige Export, die jetzt an der Lagerabfuhr sind. Vor allem müssen bald die Kartoffeln dem freien Handel zugänglich werden. Bei der Rationierung verlieren wir die Waren meist um 100 Prozent. Durch Schlichtwerden sind der Dreslauer Bevölkerung im Vorjahr einige Hundert Tonerne Kartoffeln zugegangen. Das fällt beim freien Handel weg. Die Waren werden durch die Einschaltung des freien Handels wieder billiger. (Zuruf: Wie die Tier.) Mit Beginn der neuen Ernte müssen wir auch unter allen Umständen dazu kommen, das Viegetreide auf höchstens 70 bis 80 Prozent auszumachen, um endlich genießbares Brot zu schaffen. Das es mit dem freien Handel geht, sei durch die Freigabe der Eier bewiesen. (Widerpruch.) Hedner erhebt in einem Antrage den Magistrat, bei der deutschen Nationalversammlung und bei der Preussischen Landesversammlung dahin zu wirken, daß im Interesse der Bevölkerung und deren Versorgung mit Lebensmitteln der Abbau der Kriegsgesellschaften möglichst rasch vorgenommen werde.

Oberbürgermeister Dr. Bogner: Ich bin sofort bereit, dem Gedanken, die Rationierung zu beibehalten, zuzustimmen, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben wären: eine ausreichende Menge von Lebensmitteln. Diese Menge ist aber nicht vorhanden, und solange dies nicht der Fall ist, kann man eine Rationierung nicht aufheben. (Zuruf: Wie die Tiere.) Die Herr Jeros gesteht, daß werden noch lange Zeit ein schöner Traum sein, dessen Erfüllung wir zwar ersehnen, von der wir aber nicht wissen, wenn sie geschieht. Ein jetzt einsehender freier Handel wird nur der künftigen Bevölkerung zugute kommen, wie das J. B. Jeros mit dem Herrn Jeros hat. Die bürgerliche Partei hat die Rationierung für uns jetzt in

Wir alle doch wenigstens auf und zu einem ein St. heute kann sich die ärmere Bevölkerung den Luxus eines Eies einfach nicht leisten. (Zuruf: Wie!) Das amerikanische Getreide wird auf die Rationierung keinen großen Einfluß ausüben, da es noch sehr fraglich ist, ob wir durch die bauenden Streiks in die Lage kommen, Auslandsgetreide zu kaufen. Die Aussichten anderer eigener Ernte sind nicht die günstigsten, es fehlt uns an dem so notwendigen Dünger, was wieder auf die Streiks zurückzuführen ist. Ich sehe keinerlei Wege, einzelne Lebensmittel in der nächsten Zeit aus der Rationierung herauszulassen. Mit den Kartoffeln sind wir sehr schlecht bestellt und es wird eine Zeit kommen, wo wir gar keine Kartoffeln mehr haben werden. Grund zu Beschränkungen innerhalb der Bevölkerung braucht deswegen aber nicht zu bestehen, wir haben für die kartoffellose Zeit bereits Vorjorge getroffen. Den Ausführungen des Herrn Jeros, wie haben viele Hundert Tonerne Kartoffeln beschreiben lassen, mag ich aber doch entgegenzusetzen und sie zurückweisen. Wir haben schon gehört, wie jeder Händler beim freien Handel auch. Es ist richtig, daß die Rationierung eine Vereinerung der Lebensmittel schafft, es ist aber doch besser, für ein wenig neueres Geld wenigstens etwas zu bekommen, als durch unermesslich hohe Preise im freien Handel gar nichts. (Mittelscher Beifall.)

Stadtverordnetermeister Heißberg: Ich darf hier, daß noch 8 Kiedner vorgebracht sind. Stadtverordneter Heine beantragt die Debatte zu vertagen, um erst die wichtigsten Staatsfragen zu verhandeln. Die Vertagung wurde beschlossen.

Beim Antrage auf Instandsetzung der Straße über den Gobelshafen regte Professor Dr. Gochlich die Inhaftierung des Gobelshafens als einer überflüssigen und überflüssigen Wasserstraße an.

Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für deutsche Auslandsfraktionen wurde dem Magistrat 50 000 Mark bewilligt.

50 Mark einmahlige Zulage für Kriegsverletzte!

Es wird gemeldet: Die Reichsregierung hat verfügt, daß den in Folge Kriegsschadigung nach dem 9. November 1918 entlassenen Unteroffizieren und Mannschaften mit Rücksicht auf die Verteuerung aller Gegenstände des täglichen Bedarfs eine einmahlige Zulage von 50 Mark gewährt wird. Die Zahlung erfolgt durch die Bezirkskommandos.

Die Streiks in Schlessen.

Nach einer Statistik haben in Schlessen seit Ausbruch der Revolution 1023 partielle und lokale Streiks stattgefunden. Ramentlich Ober-Schlessen ist ganz besonders von der Streikwelle erfaßt worden, das fast zwei Drittel aller Streiks in Schlessen bisher zu tragen gehabt hat. Die durch diese Streikwelle hervorgerufene Schädigung unseres einheimischen Wirtschaftslebens läßt sich auch nicht annähernd in Differenz ausdrücken.

Kriegsschadigte und Postill.

In einer Versammlung der Kriegsschadigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen am Mittwochabend in der „Neuen Börse“ erhaltete Kamerad Bogner den Bericht von der Berliner Gauvertreter-Konferenz des Reichsbundes, dem jetzt schon 500 Ortsgruppen mit 150 000 Mitgliedern angehören. Was es bisher fremder Grundlag des Bundes parteipolitische Neutralität, so machten sich jetzt Erwägungen bemerkbar, die glaubten, daß diese Neutralität in Zukunft nicht mehr gewahrt werden könne. Durch Wechsel im Bundesvorstand ist auch diese Sorge für die Zukunft ausgeschlossen. Im weiteren berichtete der Redner, daß ein neues Programm aufgestellt worden sei, das erheblich von dem alten abweicht. Es werden da eine ganze Reihe wichtiger und weitgehender Forderungen sowohl für Kriegsschadigte als auch Kriegshinterbliebenen und deren Kinder aufgestellt, die zur Durchführung zu bringen der Bund seine ganze Energie einlegen wird.

In der langen und erregten Aussprache wurde weniger auf den Berliner Bericht eingegangen, als insbesondere über die hiesige Verfassung der Dinge gefascht. Energie wurde verlangt, hier Kriegsschadigte zu Rate zu ziehen. Der anwesende Vertreter der Verfassungsbewegung, Herr Zettlmeier, begrüßte diesen Vorstoß und bei bringend um die Mitarbeit der Kriegsschadigten.

Bekannt wurde, daß Schlessen den Kriegsschadigten noch im Bedingungslos zur Verfügung gestellt habe, wie dies bereits von anderen Provinzen in umfassender Weise geschehen ist. Bundesrat Bärner ging des Redner auf die zentrale Bedeutung dieser Forderungen durch die Bundesverfassung ein und erklärte, daß auch hier alles getan werde, um den Kriegsschadigten die Bedingung einer eigenen Schule zu ermöglichen.

Der Geschie.

Eine Referat macht uns auf folgende Zusammenhänge in der „Dreslauer Zeitung“ aufmerksam: „Der Herr Schick, 22. 12. 18, von Dresden zu kaufen gehabt. Gebt nach dem Namen des Herrn Schick an Dresden, Dresden 21.“

Wir haben oben schon gesagt, daß wir den Herrn Schick, 22. 12. 18, von Dresden zu kaufen gehabt. Gebt nach dem Namen des Herrn Schick an Dresden, Dresden 21.“

Wir haben oben schon gesagt, daß wir den Herrn Schick, 22. 12. 18, von Dresden zu kaufen gehabt. Gebt nach dem Namen des Herrn Schick an Dresden, Dresden 21.“

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

Außer den bekannten Brot, Butter, Beleg, Margarine- u. Fleischrationen werden abgegeben:

- Kom 21. bis 27. April:
1. Kartoffeln auf Kartoffelmarkte 10 und 20
 2. Kartoffeln auf Kartoffelmarkte 2 55a u. b
 3. Äpfel auf Lebensmittelmarkte 145 im Gebiet 10
 4. Rarumade auf Lebensmittelmarkte A 11
 5. Gaferezeugnisse und Geflügelzeugnisse auf Lebensmittelmarkte A 15
 6. Gaferezeugnisse auf Lebensmittelmarkte A 10
 7. Gaferezeugnisse rote Mohrrüben auf Lebensmittelmarkte A 17
 8. Gaferezeugnisse auf weiße, Meise und rote Röhrrübenmarkte 124
- Kom 23. bis 26. April:
9. Mährrüben auf Sondermarkte I für Hoffende und füllende Mütter
 10. Mährrüben auf braune Röhrrübenmarkte 161

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hält ihre Sitzung Mittwoch 8 Uhr im Gewerkschaftshaus ab.

Die nächste Stadtverordneten-Sitzung ist Donnerstag. Von Wichtigkeit ist eine Vorlage über den Tarifvertrag für das Fahrpersonal der Rätlichen Straßenbahn. Ferner die Erhöhung des Entgelts für die Benutzung der Rätlichen Baubetriebe. Auch steht ein Antrag der „Freien Gewerkschaften“ gegenüber den Nichtorganisierten zur Verhandlung.

Die letzte Bezirksversammlung hat beschlossen, zur Maifeier eine rote Fahne anzufertigen. Um die Kosten für die Anfertigung aufzubringen, werden im Bezirk Sammelkisten herausgegeben. Mit diesen die Genossinnen und Genossen des Bezirks, die nach größter Möglichkeit an den Festlichkeiten zu beteiligen.

Expressemietenden. Herr Entowski und der Einsender unserer Artikel sind der Meinung, daß gegenseitige Mißverständnisse zur Aufnahme des Artikels unter seiner Ueberschrift geführt haben. Jetzt haben sich Mieter und Hauswirt über eine Erhöhung der Mieten geeinigt. Sie geben nicht über die Grenzen hinaus, die das Mietengesetz bei Vergleichsverhandlungen im allgemeinen als berechtigt anerkennt.

Der Offizier als Pferdebesitzer. Aus Offizierskreisen werden wir gebeten, mitzutteilen, daß es sich um den Feldwebelentant Edel, jetziger Stellungsbeamten handelt. Dabei war vor dem Kriege Wachmeister beim Königen Kürassier-Regiment.

Wahrung, Holzarbeiter. Im Inzentwickel sind die Lohale angegeben, in denen die Beiträge entrichtet werden. Jede Werkstatt bezahlt in dem betreffenden Bezirk, in dem sie liegt. Die Mitglieder werden von der Lokalverwaltung erfaßt, die das Anmerk auszuscheiden und aufzubewahren.

Stadtbibliothek und Stadtkirche bleiben von heute bis Mittwoch, den 23. April, geschlossen. Die Auszahlung der Beurlaubung erfolgt für die erste Monatshälfte des Mai in der Zeit vom 23. April bis 7. Mai, für die zweite Monatshälfte in der Zeit vom 13. bis 23. Mai in den alten Rahlstellen.

Konfirmanden-Verein „Der Naturfreund“. Am zweiten Osterfesttag: Tagelager nach Elbnissenort. Abreise früh 8 1/2 Uhr von der Endstation der Elektrischen, Rahlsteinstadt. Sonntag, den 27. April: Tagelager nach Steine. Abreise früh 8 1/2 Uhr von der Endstation. Gänge willkommen.

Karfreitagsschiff in der Hofkirche. Grauns Oratorium „Der Tod Jesu“ weist eine derartige Fülle von Schwierigkeiten auf, daß es für jeden Chor eine ziemliche Aufgabe bedeutet, sich an das Werk heranzuwagen. Der Chor selbst in allen seinen Teilen wichtig, die Sopranisten teilweise so große Anforderungen an die Gängerinnen stellend, daß man sich wirklich nicht zu wundern braucht, wenn die Musiker bei der Länge des Graunschen Oratoriums schon im ersten Teile ermüdet sind. Der Chor der St. Elisabeth-Kirche gab sich bei der gestrigen Auführung des Werkes alle Mühe, das Orchester, besonders die Geigen im Verein mit der Orgel, halfen aber manche Unstimmigkeit hinweg, die Solisten jedoch ohne Ausnahme waren den Anforderungen des Oratoriums nicht gewachsen.

Theater, Varietes und Konzerte.

Theater Stadttheater. Heute und Sonntag nachmittags 5 Uhr, „Raffal“, Montag „Hignon“, Dienstag „Die weiße Dame“, Mittwoch „Die Fiedermäuse“, Donnerstag „Carner“, Freitag „Der Teufel“, Sonnabend „Wenn ich König wäre“. — Volkstheater. Sonnabend „Die langende Nympha“, Sonntag und Montag 3 Uhr „König Oberhof“, 5 1/2 Uhr „Hau“ I. — Halltheater. Sonnabend „Jugend“, Sonntag und Montag 3 1/2 Uhr „König Oberhof“, 7 1/2 Uhr „Kleine Frau, die Hofdamen“, — Schauspielhaus. Sonnabend „Die Kaiserin“, Sonntag, Montag und Dienstag „Drei arme Teufel“, Sonntag nachmittags „Die Kasse von Stambul“, Montag nachmittags „Die Grotte“, Dienstag nachmittags „Der Himmelskron“, Mittwoch „Schwarzwaldmühle“, Donnerstag „Frühlingstanz“, Freitag „Drei arme Teufel“.

Varietes und Konzerte. Sieblich-Theater. Abends 8 Uhr „Die Kasse von Stambul“, das brillante Spezialitäten-Programm. Am 1. und 2. Oberstages je zwei Vorstellungen nachmittags 3 1/2 Uhr (hohe Preise) und abends 7 1/2 Uhr (hohe Preise). — Am 1. und 2. Oberstages je zwei Vorstellungen nachmittags 3 1/2 Uhr (hohe Preise) und abends 7 1/2 Uhr (hohe Preise). — Am 1. und 2. Oberstages je zwei Vorstellungen nachmittags 3 1/2 Uhr (hohe Preise) und abends 7 1/2 Uhr (hohe Preise).

Familiennachrichten

Ostergruß

Als Verlobte empfehlen sich Minna Grosser Heintz. Gruhn Breslau-Pöpelwitz Oswitz 61



Schmerzliche Erinnerung am Todestage meines geliebten Sohnes, unseres lieben Bruders, des Obergeleiteten Hermann Stronz

geb. in Magdeburg, Kreis Bitterfeld. Gestorben im April 1918 bei Armentiers. Deine Dich nie vergessende Mutter und Schwestern. Ruhe sanft in fremder Erde!

Am 13. April verschied unser braves Mitglied und lieber Kollege Franz Dickner

Franz Dickner

im blühenden Alter von 17 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Der Deutsche Eisenbahnerverband Breslau Abt. Betriebswerkmeister Freib. Bahnhof.

Ein treues Gatten- und Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am 17. d. Mts. früh 8 Uhr, verschied nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, mein innigstgeliebtes Weib, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Grosser geb. Aust

im Alter von 52 Jahren. Im letzten Schmerz, der trauernde Gatte Adolf Grosser nebst Kindern, Enkelkindern u. Anverwandten. Beerdigung: Montag, den 21. April, nachm. 1 1/2 Uhr, von der Halle, St. Paulus, Cosel.

Parade-Vertraute der Klempnergesellen zu Breslau. Am 18. April verschied unser wertiges Mitglied Frau Ernestine Graupe

im Alter von 57 Jahren. Ihre Ihrem Andenken! Der Vorstand: I. A.: A. Bober. Beerdigung: Sonnabend, nachm. 3 Uhr, von der Halle des Freiwilligen Friedhofs aus.

Am 18. d. Mts. verstarb die Ehefrau unseres wertigen Verbandskollegen Andreas Kühn Frau Maria Kühn

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr: Ein Mitglied der Deutschen Eisenbahner-Verbands Ortsgruppe Breslau. Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, beim Hochborn.

Wehmütige Erinnerung

am Todestage unseres unvergesslichen, heissgeliebten, guten, braven Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffens und Cousins, des Krankenträgers Eduard Liebal

im Regiment 51. Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse gefallen am 20. April 1918 bei Meris, im Alter von 35 Jahren, 3 Wochen nach dem Tode seines Lieblings.

Und nun ruht im fernen Lande, Unser Alles, unser Glück, Zu den Lieben in der Heimat Kehret Du nimmermehr zurück. In der Bitte Deiner Jugend, Allen uns so lieb und wert, Zogest Du hinaus zum Kampfe, Um zu schützen Haus und Herd. Als Du Abschied hast genommen, Sprach Dein Herz die Hoffnung aus, Dass gesund Du mögest sehen Wieder einst Dein Elternhaus. Doch Du kehrest nicht mehr wieder, Starbtest als Held fürs Vaterland, Und Du kannst uns nicht mehr reihen Deine liebe, treue Hand. Fern der Heimat, fern in Frankreich Liegt ein stilles Heldengrab, Unser Liebstes, unser Bestes, Bekniet man dort einst hinab.

Im namenlosen Schmerz widmen Dir, geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe diesen letzten Gruß

Deine hingebende trauernde Mutter Wiltraut Bertha Liebal geb. Neumann nebst Deiner einzigen Schwester, fünf Brüdern, Schwager, Schwägerin, Onkel und Neffe.

Am 17. d. Mts. starb mein lieber treuerpender Mann, unser guter Vater, der Parkarbeiter Heinrich Knecht

Im tiefsten Schmerz Pauline Knecht, geb. Baumert nebst 3 Kindern. Beerdigung: Dienstag, den 22. nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Johannes-Friedhofes. Trauerhaus: Charlottenstraße 56/57.

Am 17. d. Mts. verschied nach kurzem schweren Leiden die Frau unseres Kollegen, des Drehers Kanty Frau Auguste Kanty

im Alter von 69 Jahren. Ebre ihrem Andenken! Die Kollegen u. Kolleginnen der Linke-Hofmann-Werke Wagenbau Abt. 4. Beerdigung: Montag, den 21. d. Mts., nachm. 7 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Friedhofes in Cosel.

Am 16. d. Mts. verschied nach langer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte, herzergute Frau und Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine Frau Berta Peisker

geb. Friedrich zwei Tage vor ihrem 35. Lebensjahre. Breslau, Schwednitz, Berlin, den 17. April 1919. In tiefstem Schmerz: Der trauernde Gatte Karl Peisker nebst Töchterchen u. Angehörigen. Beerdigung: Montag, den 21. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Kommunal-Friedhofes, Cosel. — Trauerhaus: Bergstraße 7.

Am 18. April starb die Frau unseres Kollegen, des Hammerführers Peisker, Frau Berta Peisker

Ein ehrendes Andenken werden ihr bewahren Die Schmelde u. Maschinenarbeiter der L. H. W. Beerdigung: Montag, den 21. April, nachm. 7 Uhr, von der Leichenhalle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel.

Nach kurzem schweren Leiden verschied die Frau unseres Sangesbruders Arthur Nikolaus Frau Emma Nikolaus

Ein ehrendes Gedenken werden ihr bewahren Die Mittelglieder d. A. G. V. „Echo“ Tschanssch. Beerdigung: Montag, den 21. April 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr. Trauerhaus: Gr. Tschanssch Nr. 48.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am 17. dieses Monats unsere Genossin, Frau Emma Nikolaus geb. Wicke

Ein dauerndes Andenken bewahrt ihr Die Genossinnen u. Genossen des Sozialdemokratischen Vereins Ortsgruppe Tschanssch. Die Beerdigung findet Montag, den 21. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr, Trauerhaus Gr. Tschanssch 48 statt.

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meine Berufstätigkeit an dem Amts- u. Landgericht in Breslau wieder aufgenommen. Meine Geschäftsstunde befinden sich jetzt: Sonnenstrasse 2, Ecke Sonnenplatz. Fernspr. Nr. 11099. Dr. Curt Waldmann Rechtsanwalt.

Habe meine Praxis mit Vertretung wieder aufgenommen. Sprechstunden: Wochentags von 4-8 Uhr nachm., Sonntags von 11-12 Uhr vorm. Paul Wanzek, prakt. Arzt. Sonnenstrasse 31, ptr.

Auras. Seligers Gasthaus Sonntag, den 20. April 1919: Mitglieder-Versammlung

Umsonst eine Herren-Uhr mit Karte wenn Sie 100 Geburts- und Kinderpostkarten à 10 u. 20 Pf. verkaufen. Senden nur Ihre Adresse und 3 Mk. Anzahlung a. 50 Pf. für Porto oder per Nachnahme 1.50 Mk., dass sende Ihnen die Karte sofort; verkaufen Sie diese u. senden mir von der Einsendung noch 20 Mk., so erhalten Sie von mir kostenlos eine wirklich gute Taschenuhr mit vollständigem Ankerwerk, genau repariert. Demoaubr 7 Mk. mehr. Schläger wird nicht geliefert. Uhren-Klause, Berlin SW. 29/4.

Zurückgekehrt Zahn-Arzt Löwenson

Nur für Wiederverkäufer! Gedruckt. Schenkerblätter billig. Blümlingstraße 8, u. Gellhornstraße 89, Heiner Laden.

Ich habe mich als praktischer Arzt niedergelassen. (2650) Dr. med. Seyd Anderssenstraße 22

Sprechstunde: Wochentags 2-4 Uhr, Sonntags 9-10 Uhr.

Seltz 1916 Relfen-Ersatz

Best auf jedes Rad. Gängig beurteilt. Die Reparaturen sind sehr billig auszuführen. E. S. in G. — Mit den Relfen bin ich sehr zufrieden. R. B. in D. uho. Preis 1 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 2 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 3 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 4 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 5 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 6 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 7 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 8 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 9 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 10 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 11 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 12 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 13 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 14 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 15 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 16 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 17 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 18 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 19 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 20 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 21 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 22 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 23 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 24 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 25 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 26 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 27 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 28 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 29 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 30 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 31 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 32 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 33 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 34 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 35 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 36 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 37 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 38 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 39 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 40 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 41 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 42 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 43 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 44 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 45 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 46 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 47 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 48 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 49 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 50 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 51 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 52 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 53 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 54 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 55 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 56 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 57 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 58 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 59 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 60 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 61 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 62 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 63 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 64 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 65 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 66 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 67 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 68 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 69 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 70 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 71 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 72 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 73 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 74 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 75 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 76 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 77 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 78 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 79 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 80 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 81 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 82 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 83 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 84 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 85 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 86 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 87 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 88 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 89 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 90 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 91 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 92 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 93 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 94 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 95 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 96 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 97 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 98 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 99 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 100 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 101 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 102 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 103 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 104 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 105 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 106 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 107 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 108 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 109 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 110 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 111 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 112 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 113 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 114 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 115 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 116 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 117 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 118 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 119 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 120 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 121 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 122 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 123 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 124 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 125 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 126 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 127 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 128 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 129 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 130 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 131 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 132 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 133 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 134 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 135 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 136 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 137 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 138 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 139 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 140 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 141 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 142 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 143 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 144 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 145 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 146 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 147 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 148 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 149 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 150 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 151 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 152 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 153 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 154 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 155 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 156 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 157 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 158 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 159 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 160 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 161 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 162 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 163 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 164 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 165 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 166 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 167 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 168 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 169 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 170 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 171 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 172 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 173 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 174 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 175 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 176 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 177 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 178 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 179 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 180 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 181 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 182 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 183 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 184 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 185 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 186 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 187 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 188 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 189 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 190 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 191 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 192 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 193 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 194 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 195 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 196 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 197 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 198 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 199 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 200 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 201 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 202 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 203 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 204 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 205 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 206 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 207 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 208 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 209 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 210 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 211 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 212 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 213 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 214 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 215 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 216 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 217 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 218 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 219 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 220 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 221 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 222 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 223 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 224 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 225 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 226 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 227 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 228 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 229 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 230 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 231 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 232 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 233 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 234 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 235 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 236 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 237 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 238 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 239 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 240 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 241 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 242 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 243 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 244 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 245 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 246 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 247 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 248 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 249 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 250 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 251 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 252 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 253 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 254 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 255 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 256 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 257 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 258 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 259 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 260 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 261 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 262 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 263 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 264 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 265 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 266 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 267 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 268 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 269 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 270 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 271 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 272 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 273 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 274 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 275 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 276 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 277 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 278 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 279 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 280 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 281 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 282 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 283 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 284 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 285 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 286 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 287 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 288 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 289 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 290 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 291 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 292 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 293 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 294 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 295 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 296 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 297 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 298 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 299 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 300 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 301 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 302 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 303 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 304 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 305 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 306 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 307 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 308 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 309 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 310 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 311 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 312 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 313 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 314 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 315 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 316 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 317 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 318 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 319 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 320 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 321 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 322 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 323 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 324 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 325 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 326 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 327 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 328 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 329 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 330 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 331 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 332 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 333 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 334 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 335 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 336 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 337 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 338 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 339 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 340 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 341 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 342 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 343 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 344 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 345 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 346 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 347 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 348 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 349 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 350 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 351 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 352 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 353 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 354 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 355 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 356 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 357 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 358 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 359 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 360 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 361 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 362 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 363 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 364 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 365 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 366 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 367 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 368 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 369 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 370 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 371 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 372 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 373 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 374 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 375 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 376 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 377 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 378 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 379 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 380 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 381 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 382 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 383 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 384 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 385 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 386 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 387 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 388 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 389 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 390 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 391 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 392 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 393 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 394 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 395 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 396 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 397 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 398 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 399 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 400 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 401 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 402 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 403 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 404 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 405 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 406 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 407 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 408 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 409 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 410 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 411 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 412 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 413 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 414 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 415 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 416 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 417 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 418 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 419 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 420 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 421 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 422 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 423 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 424 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 425 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 426 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 427 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 428 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 429 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 430 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 431 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 432 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 433 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 434 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 435 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 436 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 437 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 438 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 439 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 440 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 441 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 442 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 443 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 444 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 445 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 446 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 447 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 448 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 449 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 450 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 451 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 452 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 453 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 454 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 455 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 456 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 457 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 458 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 459 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 460 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 461 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 462 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 463 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 464 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 465 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 466 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 467 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 468 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 469 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 470 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 471 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 472 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 473 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 474 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 475 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 476 Paar 12 1/2 u. 10. Preis 477 Paar 12 1

Polihilfskräfte im mittl. Beamtendienst! **Versammlung**

am Mittwoch, d. 23. April, abends 8^{1/2} Uhr, im Saal des Bürgergartens, Taschenstraße

- Tagesordnung:
1. Was hat müssen wir uns einer freien gewerkschaftlichen Organisation anschließen?
 2. Stellungnahme zu der neuen Anweisung der Ober-Polizeidirektion, Breslau.
 3. Die Gründung einer Vereinigung für weibliche Polihilfskräfte. — Freie Aussprache.
- Die Anheftung der obigen Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder, sowie sämtlicher Kollegen und Kolleginnen unbedingt erforderlich. — Der Ausschuß der Vereinigung der Polihilfskräfte im mittleren Beamtendienst Breslau.

Eulenspiegel Gräßlicher Str. 181/183
vorm. „Jägerhof“ 2646
Inh.: K. Mantke. Telefon 2679.
Sonntag, den 20. April 1919 (1. Feiertag):
Große Abschiedsfeier
für die zum Grenzschutz abgehenden Truppen der F.-G.-M. 6.
Anfang 3 Uhr. Der Festauszug.

Zementarbeiter Achtung!
Montag, den 21. April, vorm. 10 Uhr
findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 5
Versammlung statt.
Tagesordnung: 1. Bericht über unseren neuen Tarifvertrag.
2. Gewerkschaftliches, 3. Verschiedenes. 2485
Mit kollegialem Gruß Die Sekretariatleitung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband (Verwaltung Breslau)
Sonntag, den 20. April, vorm. 10 Uhr, in dem Lokal von Exner, Mautschlagplatz (Heiner Saal)
Branchenversammlung der Elektromonteur
Tagesordnung: 2603
1. Stellungnahme zum Tarif.
2. Verschiedenes.
Das Mitgliederbuch ist am Saaleingang vorzulegen. Vollständiges Erscheinen erwartet Die Branchensekretaria.

Freie Religions-Gemeinde Gräßlicher Str. 181.
Oster-Sonntag, den 21. April d. J. vorm. 10^{1/2} Uhr
Oster-Gezang
Thema: Lebensglaube. Pred. Dr. R. Ehrh.
Für Herrmann Junik bei 2484

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das frühere **Seiffert'sches Saal- & Garten-Etablissement** Kronen-Saal in Rosenhal künstlich erworben habe und dasselbe nach vollständiger Renovation am **Oster-Montag, den 21. April 1919** mit vornehmen Tanz eröffne. Es wird mein Bestreben sein, durch Veranlassung von zeitgemäßem Speisen und Getränken die wertigen Gäste aufs Beste zu bedienen und bitte ich um gefälligen Besuch.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Proské**. 2605

Wittmann's Restaurant, Bergmannstr. 12 Achtung!
Dienste **Großes Frei-Konzert**
angeführt von der Kammerkapelle. (2472)
Den 1. und 2. Feiertag warme Köstlichkeiten.
Bei gütlicher Mitwirkung Gartenbesichtigung
wenn ergebnislos. Ida Mühlner.

Wo findet man die erste Baumbilute?
Auf nach Rosenthal!
Restaur. Friedric'sruh
Rosenthal bei Breslau
Selten schöner großer Garten
— vorzügliche Küche —
Saal für Vereine und zu Hochzeiten
gratis. — Telefon 3148. 2629

am 1. und 2. Feiertag
findet im Kaiser Friedrich, Friedrichstraße 68
Musikal. Unterhaltung
statt. Samstags-Abend ist geboten.
Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt.
Ein fröhliches gesundes Osterfest wünscht seinen
wertigen Gästen und ladet freundlichst ein. 2674
Der Herr P. Plachta.

Frühlings-Fest
des „Geselligkeits-Vereins „Diegriede““
findet wegen Belegung des Saales zu Jagdzeitweden **nicht**
am 21. 4. 19 (2. Osterfeiertag) 2654
im Vereinshaus, „St. Elisabeth“, sondern im
Gesellschaftshaus „Apollo“, Herdstraße 100
am 22. 4. 1919 (3. Osterfeiertag)
Anfang 8 Uhr
Bereits geübte Karten beizahlen Ihre Gültigkeit
10 Wagn. des Reinertweges stehen der Staffe für
Unterstützen des Inf.-Regts. Nr. 51 zu
ES laden ergebenst ein Der Vorstand.

Villa Liebich 274
vor der Rosenthaler Brücke
2. und 3. Feiertag
ab 5 Uhr **Tanz** G. Kleiser.

Damenhüte — Backfischhüte
zu auffallend billigen Preisen. 1776
Entpresserel — Modernisierungen
spottbillig nach modernsten Formen.
Erna Salomon, Nikolaistr. 18/19

Paleot, Ulster, Sport-Ulster
Jackett und Weste, Sport-Joppe oder -Jackett
werden umgearbeitet aus einem
Militär-Mantel od. -Anzug.
Getragene Herren-Bekleidung,
wird durch Wenden, Modernisieren und Um-
arbeiten nach Maß in eigener Werkstatt
wie neu aussehend
in kürzester Zeit angefertigt. 2624
Max Seugel, Herrenstr. 2, 1. Etg.

ca. 30 Meter Regale
gut erhalten, zu verkaufen
Hecht, Matthias & Co.
Ring 50.

Dank.
In der Zeit vom 1. April 1918 bis 31. März 1919 sind der heiligen Taubstummen-Anstalt folgende Vermächtnisse zugewillt:
1. von Frau Hilbertine Hirsch geb. Wier 200 Mk.
2. von Frau. Konim. Marg. Schottländer 500
Außerdem sind uns von Lebenden, besonders beim Weihnachtsfest, namhafte Geschenke angeliefert worden. Unter anderem habe ich und Herr Fabrikbesitzer Bruno Ziegler, hier mit 1000 Mk.
Auch an dieser Stelle sagen wir allen Wohltätern im Namen der unserer Sorge anvertrauten unglücklichen Kinder herzlichsten Dank.
Das Gedächtnis der verstorbenen Vermächtnisgeber werden wir stets in Ehren halten.
Breslau, den 20. April 1919.
Der Verein
für den Unterricht und die Erziehung Taubstummer
Max Hoffmann.

Trauer-Kleider
Kostüme für Damen | Röcke
Blusen | u. Mädchen | Hüte
stets vorrätig und nach Maß 969
**M. Centwer, Schmiecke-
brücke 7-10.**

Brennholzverkauf.
Das an der Ober-
abgrabung bei km 241
Anle Oberseite (gegen-
über Panitzsch) eingedolgt.
Brennholz:
Eiche, Ahorn, Buche,
Kiefer, Nadelholz
soll in beträchtlicher Menge
in einzelnen Lagen meistbietend ver-
kauft werden. Termin am
22. April 1919,
vormittags 10 Uhr im
Gasthaus zu Trebschen.
Bedingungen liehen am
Tage der Versteigerung
in Trebschen aus.
Der Oberpräsident.

Wohnungen
Ecke Logis
bei allenstehenden Zeiten oder
jungen Wirt. Ant. oder
an die Gehaltsstelle d. Nr.
unter C. 113. 2608

Sal. Hart sucht möbl. oder
unmöbl. Zimmer in
besserem Hause mit
Koch- u. Leucht-
gas. Gef. Angeb. unt. C. 113
an die Exped. der Volkswacht.

Stauf
Sobelbände
Rauhe, Drehscheibe, Drehzeuge,
Zrim, Schellach, Hühner,
ganz überaus günstig.
zu haben in Trebschen. (2667)
Wahlstr. 17.
Eine neue oder gebrauchte
Gehäusemaschine
zu kaufen gesucht. 2696
Kupka, Streifen 1. 641.
Wahlstr. 10.

Achtung!
Die **Hindenburg-
Lichtspiele**
Weinstraße 53/55
bleiben bis auf weiteres
geschlossen.
Die Wiedereröffnung
wird bekannt gegeben.
Die Direktoren.
2674

Grammophon
mit Platten 95 241. (1778)
Fehl, Gräßlicher Str. 52.
Verkauf
Achtung! Mittwoch, den
23. April, von
6 Uhr ab, geht ein Transport
bester Geräte bei Herrn Galt-
schütz, Markt, in
Friedrichstraße 30, 64. 2678
grabenstraße zum Verkauf. 2478
R. Kollano, Berlin.

Anzüge 2611
und **Kostümstoffe**
in guten Qualitäten
A. Grimmel, Köpenick, 29, 1.
Guten Kantabul
prima Ware, bester, A. Kollano
30 241, bei 100 Rollen 27 241.
Schubert & Gowan,
Sof. Gr. Köpenick, 15, 11

Bayern
meldet Euch zum Eintritt in das bayer. Freikorps
für den Grenzschutz Ost
Bedingungen wie bei allen anderen Freikorps
Eigenes Korpsabzeichen
Sahetarten zum Aufstellungsort Ohehruf i. Th. bei Gotha lösen
Die Kosten werden ersetzt
Vom Reichswehrminister mit der Aufstellung
und Führung des bayer. Freikorps beauftragt
Franz von Epp
Oberst 1765

Fischweiner
Fischweiner, Fischweiner, 21
Trifanting vert. billig
Lohansen, Weidenburgerpl. 7.
Taschenuhren vert. billig
Lohansen, Weidenburgerpl. 7.
2 neue Bettstellen
mit Matras u. Stroh, Kissen,
Kissen, wie auch 1 Kissen
u. Stroh u. n. Leucht. 2667
billig zu verkaufen bei 217
Eisenstr. 2, Weidenb.

2 Paar
Siegelgeschirre
(neu) 261
unmühsamer leicht billig zu
verkaufen. **Reiner Chinesen-
straße 58, Stb. 1. Tel. 308.**
20 gute
Milchziegen
stehen zum Verkauf bei
W. Neugebauer,
Carlowitz, Orlesgehans
Hundsfelder Chaussee

Der
**95 Pl.-
Bazar**
Albert Marcus
Ring 51 und 52
Neuheiten
in 21554
Galanteriewaren
Wirtschaftswaren
Spielwaren
aller Preislagen
Albert Marcus
Ring 51 und 52

**Arbeiter-
Fronen**
beruflich bei Euren
Einheiten stets bei
**Inferenten der
„Volkswacht“**

„Bürgerpark“ Kriern
Inh.: B. Neuberger • Telefon 2668
Montag, den 21. 4. 1919 2. Osterfeiertag
Dienstag, den 22. 4. 1919: 3. Osterfeiertag
Vornehmer Tanz
Wein-Diele Anfang 3 Uhr Wein-Diele

Vereinigung
heimgekehrter Angestellter
Geschäftszimmer: Friedrichstraße, Ecke Zimmerstraße.
Geöffnet vorm. 9-1 Uhr, nachm. 4-5 Uhr.
Telefon 7484. 2609

Eroffnung der Konditorei, Café u.
Bestell-Geschäft
am Hohenzollernplatz.
Mein geehrtes Publikum von Breslau zur gef. Kenntnis, dass ich mit dem
heutigen Tage in Süden, Schwerinstr. 34/36 am Hohenzollernplatz eine
Konditorei verbunden mit Café eröffnet habe.
In der Branche durchaus erfahren, in ersten Häusern konditioniert, auch
verschiedene Jahre in der Konditorei W. Brandt'sche Erben als Leiter
tätig gewesen, soll es mein Bestreben sein, nur das Beste zu liefern und
bitte ich ein verehrtes Publikum mich in meinem jungen Unternehmen
zu unterstützen.
Hochachtungsvoll 2668
Paul Joppich, Konditorei-Meister.

In jeder Ehe!!
sollte unbedingt das neu erschienene Buch von Friedr. Robert
mit vielen erläuternden Abbildungen
Die Offenbarungen im Geschlechtlichen
gelesen werden. Von der Wissenschaft ist das Buch rückhaltlos
anerkannt. Leider war es in letzter Zeit verboten. Wer
das Glück seiner Ehe festigen, vor die Qualen, welche Eheleute so
oft während der besten Lebensjahre empfinden, beiseitigen will, dem
empfehlen wir dieses bewährte Werk. Es wird wie eine Be-
freiung von Not und Pein empfunden werden. Mk. 4.50, Nach-
nahme 40 Pfg. mehr.
Vorlag K. Haucke, Berlin 704,
Brunnenstraße 27.

Typografie Die Gleichheit
betriebl. in jeder
Anzahl.
Kunst-Druckerei
Königsplatz 2, 1. Etg.
am 10 Tage erscheinend, den 15 Pfennige
Durch Expedition und Selbstportage zu beziehen

Stadt-Theater.
Sonntag 5 Uhr:
Barfalk.
Sonntag 5 Uhr:
Barfalk.

Pabe-Theater.
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Die tausende Hymne.
Sonntag und Montag 3 Uhr
(kleine Preise):
Günig Okerhase.
11/2 Uhr:
Faul 1.

Qualia-Theater.
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Jugend.
Freitag und Sonntag 9 1/2 Uhr:
Alt-Heidelberg.
7 1/2 Uhr:
Meine Frau.
Die Hofmannsplelerin.

Schaupiezhous.
Dresdenerstr. 7/8. Tel. 2545.
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Die Kaiserin.
Sonntag, Montag, Dienstag und
Freitag 7 1/2 Uhr:
Drei arme Teufel.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Die Kiste von Stambul.
Montag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Gardsfürsten.
Dienstag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Bismarckbaron.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Schwarzwaldmädel.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Frühlingstau.

Jugend-Theater
Dresdenerstr. 35. Schiedsrichter:
Heckel, AS 40.
Sonntag, 20. April, 2 1/2 Uhr:
Kaffappchen.
Montag, 21. April,
2 Vorstellungen 2 1/2 u. 4 1/2 Uhr:
Kaffappchen.
26. April, 2 Vorstellungen 4 1/2 Uhr:
Kaffappchen.
Vorverkauf: Sonntag d. 11-12
an der Kasse. 2077

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**Viktoria-
Theater.**
Heute und täglich 6 Uhr:
Prinzessin vom Nil.
1. und 2. Feiertag,
in
2 Vorstellungen 2
3 1/2 und 8 Uhr
Nachm. kl. Preise.
In allen Vorstellungen:
Prinzessin
vom Nil

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

Orchester-Verein
Donnerstag, 24. April, 7 1/2 Uhr
im Konzerthaus, Gartenstr. 27.
4. (letztes) Volkskonzert
Leitung: Hermann Behr
Solistin: Agnes Maria Grelner
(Gesang).
Kamerierte Plätze 1 Mk., un-
kamerierte Plätze 50 Pf. bei
Halbesee, Barock, Rathaus
(Botenmeister) und an der
Abendkasse

**Kabarett
Fürst Blücher.**
Rauschstr. 11/12
Das humoristische
Aprilprogramm
Anfang 7 Uhr.
Sonn- u. Feiertage
Anfang 8 Uhr.
Künstlerkapelle
Lübschen.

Dominikener III
Einzigstes Volks-Variété
1. u. 2. Osterfeiertag:
große
2 Vorstellungen 2
Nachm. 3 1/2 Uhr. Abds. 7 1/2 Uhr.
Die brillantesten
Engelmann - Sänger
Neu!
Nur kein Leutnant
Dir.: Albin Engelmann
u. Ubram.
Oskar Wiker
Die große Karikatur
von Friedrichs Schatz
Marga Köpfer
In ihrem Repertoire:
Jed. Mittwoch um 3 1/2 Uhr
Kammer-Vorstellung.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

Westend-Kino
Alsenstraße 32.
Am 1. und 2. Osterfeiertag:
„Die Schätze des Geistes“
phantastisch. Fischerdrama
in 4 gr. spannenden Akten.
„Trumofkönig.“
Entz. Lustsp. in 5 gr. Akt.
mit Waldem. Psilander.
Kindervorstellung an beiden
Tagen 8-5 Uhr. (2015)

**Odertor-
Lichtspiele**
früher
Hindenburg-Lichtspiele
Weinstraße 53/55
1. und 2. Feiertag
von 3-10 Uhr:
AnBergwäandliches
Fest-Programm!
Der große an Sensation
alles über geschildert
übertrifft. Auslandsfilm
Die Namenlosen
oder
Zigeunerherrschaft
6 Akte!
Ein Film von stän-
beraubender Spannung
Sensation über Sensation!
Dazu
d. große Beiprogramm
1. Feiertag von 2-3 Uhr:
Große
Kinder-Vorstellung

**PALAST
Theater**
2 Erst-Aufführungen:
Stuart Webbs
neuestes
Detektiv-Abenteuer
**Die geheimnis-
vollen Briefe**
5 Akte.
Außerdem:
Hedda Vernon
Ferry Sickle
Die Narbe
Dam Knie
Lustspiel in 4 Akte.
Wer während der Dauer
des Krieges verboten.
Beginn: Samstag und Feiertag 3
Uhr, Wochentags 4 Uhr

**Lichtspiel-
Haus**
Juskamstr., Ecke Altbühnenstr.
Erstaufführung!
Späte Rache
nach dem Roman:
Unschuldig verurteilt
Kolonialer Sensations-
Kriminalroman.
Inhalt:
Vor den Geschworenen — Ein
Unschuldiger verurteilt — Ein
Schreckensstreich — Bago-
streckung — Das Kind des
Strafens — Die Dämonen,
Flucht aus dem Gefängnis.
— Der Bruchsprung.
Nach 18 Jahren. — Junge
Liebe. — Am Spießstich.
— Ränne. — In Expresser-
händen. — Ein Totgeglaubter.
— Paradieses Wieder-
sehen. — Auf Leben u. Tod.
— Wer ist der Mörder? —
Der Richter seiner Ehre. —
Die Wahrheit steigt!

**Küsekönig
Holländer**
Urdrollige Humoreske.

Zirkus Busch
Gebäude Welt-Kino Luisenp.
1. u. 2. Osterfeiertag
Bauer-Vorstellung
von 3 1/2-9 1/2 Uhr.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**ZEPTER-
KINO**
Sonntag-Montag
2 Detektiv-Sensationen:
Stuart Webbs
Steckbrieflich
verfolgt 25
oder: Glücksstunden
Außerdem:
Detektiv Phantasmas
bestes Abenteuer:
Geständnis des
Gefangenen Nr. 17
oder:
Das gestohlene
Hotel! 300 Szenen
1., 2., 3. Feiertag, 2 und 3 Uhr
Kindervorstellung
Detektiv-Abenteuer
Montag-Donnerstag
an Wunsch nochmals
Quo vades?
12 6 Akte 7 1/2

**Luna-
Lichtspiele**
an der Liebhöhe
Taschenstraße 20.
Nur bis einschließl.
Ostermontag
2 alleinst. Erst-
aufführungen 2
Losandra, 2500
die Königsklavin
Koloniald. i. 5 gr. Akt.
Eine Handlung voll auf-
wühlender Gewalt.
Ein Hauch großartiger
Romantik liegt über
diesem einzigart. Werk
Prinzessin Hanne
muß was erleben.
Entzückend. Lustspiel
in 2 großen Akten mit
Hanses Erbkamer.
Hochliter. Beiprogramm.

**Konzerthaus
Grottenhalle**
Inn. Martha Weg.
Breslau 9476
Nikolaistraße 28/29
Intern. Verkehrslokal
Uralte echte Feinsonginstrumente.
Täglich von 7 Uhr ab:
Erstklassige
Künstler-Konzerte!
Sonntags: Nachm.-Konzert
von 4 1/2 Uhr ab.
Echte Union-Biere.

**Großes
Fest-Konzert**
Treibitzer Kapelle
25 Personen
Dir.: A. Galska.
Am 1. und 2. Feiertag:
Anfang 4 Uhr.
Am 3. Feiertag: 6 Uhr

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

**TAUENTZIEN-
THEATER.**
Heute und folgende Tage:
Das beste schwedische Filmwerk
Der Sonnenspiegel
Ein indischer Roman.
Ferner:
**Paul Heidemann
und Ethel Orff**
In dem neuesten Lustspiel
Scheidung ausgeschlossen.
Taumentzien-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters
Robert Collin. 2508
Beginn: Wochentags 4 Uhr
1. u. 2. Feiertag 3 Uhr
Erlaubt 1 Stunde vor Beginn.

Sönigspinn
Sonntag,
20. April 1919:
des Radfahrer-Vereins „Richtsprung“, Breslau 1908,
verbunden mit buntem Abend. Es ladet alle Mitglieder
und deren Angehörige nochmals freundlich ein
Erlaubt 2 1/2 Uhr. — Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Eden-Theater
Nikolaistraße 27.
Täglich ab 3 Uhr. :: Erstaufführung in Breslau:
Der Weg der zur Verdammnis führt
Der Leidensweg der Unschuld.
Mütter schützet Eure Töchter
vor Schlägerhändlern!
Der furchtbare
Mädchen-Handel.
Der jährlich tausende zum Opfer fallen
und kämpfen in dem Film:
Der Weg der zur Verdammnis führt
Der Leidensweg
der Unschuld.
II. Teil:
Hyänen der Lust
oder
(Verkaufte Seelen). 2140
Der Film zur Bekämpfung des Mädchenhandels.
Jede Mutter die eine erwachsene Tochter hat, jedes
erwachsene Mädchen muß diesen Film gesehen haben.

Pohlanowitz.
2. Feiertag. Es ladet freundl.
Anfang 3 Uhr: Tanz. ein R. Jansch.

**Kammer-
Lichtspiele**
Das prachtvolle
Oster-Programm!
Rolf Loer
einer der schönsten
u. elegantesten Künstler
in
**Der
Millionenschmuck
des
Grafen Nordheim**
n. d. berühmten Roman
Dunkle Wege
Grand. Gesellschafts-
und Kriminalroman
in 7 Akten.
Dazu:
Die Hohenhulden
Urkommische Burleske
in 2 Akten.

**Die große
Karlstein**
Der tolle Schatz.
Der schöne Wilhelm.
An dem:
Kardas u. Biller.
Deutsche Meisterkasseler
u. A. Orig. Fox-Trott
und der glänzende
April-Spielplan.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
und abends 7 1/2 Uhr
(Erlaubt 9 1/2 Uhr).
In allen Vorstellungen
Gastspiel Karlstein
und der vollständige
April-Spielplan.

Konzerthaus (Kammermusiksaal)
Donnerstag, den 1. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
KONZERT
Klara Möldner, Alfred Stöckel. Gesang
Richard Winkler. Violine
Erich Skladnikiewicz aus Beuthen OS. Rezitation
zu Gunsten der Blinden Vereines „Eintracht“ E. V.
Karlton an 4., 3., 2. und 1. — hot Julius Balmeier
Barock und an der Abendkasse.

Wilhelmsburg Nendorferstr. 54
Montag, **Großer Fest-Tanz**
bei vollem Orchester. Anfang 3 Uhr.
Donnerstag: Tanzkränzchen.
Sonntag: Vereins-Vergnügen.
Schwarzer Bär, Frankfurterstr. 93
1. Osterfeiertag: Bunte Bühne.
Beratet vom G. B. „Arbeitsstelle“ (160)
Den 2. und 3. Osterfeiertag: **Großer öffentl. Tanz.**
Seine Ballmusik und neueste Tänze.
wogu ergeht nur einladet. H. Riemay.

„Zur Gröschelbrücke“ Oswitzer-
Chaussee
Montag (2. Osterfeiertag) **Tanzkränzchen**
Es ladet ergebnst ein Otto Weid.

Carl Bräuer's Festsäle
„zur frohen Stunde“
Gabelstraße 22.
Montag, den 21. April 1919 (2. Osterfeiertag)

Großer öffentlich. Tanz
In beiden Sälen
Anfang 3 Uhr.
Jeden Mittwoch: **Tanzkränzchen.**

Flöter's Restaurant
Gräbchenstraße 256. — Telefon 2824.
2. und 3. **Großer öffentl. Tanz.**
Es ladet ergebnst ein (916) B. Flöter.

Hentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
Inn. H. Baudach.
2. u. 3. Osterfeiertag: **Großer Tanz**
Jeden Donnerstag: **Tanzkränzchen.** Anf. 5 Uhr
Sonntag: **Vereinskränzchen.** 92

Sönigspinn
Lohestraße 45/47. 904
Montag, den 21. April (2. Oster-Feiertag)
Dienstag, den 22. April (3. Oster-Feiertag)

Großes Tanz-Kränzchen.
Volles Konzert-Orchester.
Spiegelglattes Parkett.
Herrliche Saaldekoration. Anfang 3 Uhr.

Im Krug zum grünen Kranze Nendorf-
strasse 54 a
Jeden Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an
Unterhaltungs-Konzert.

Kaiser-Lichtspiele
Gartenstraße 40
Ecke Agnesstraße
Ab Freitag, den 18. April:
Ein seltsamer Fall!
**Der indische
Giffring**
nach dem Roman:
Die Spur des Todes.
Die Tragödie einer
jungen Ehe!
Eine geschichtl. in Span-
nung verwickelte Hand-
lung, welche in Verbin-
dung mit lebenswahren,
fesselndem Spiel den tief-
sten Eindruck hinterläßt.
Dazu:
**Auf angenehmes
Andere wird kein
Wert gelegt. . . . !**
Ein festliches Lustspiel.
Sowie der übige Spielplan.

Harry Higgs
Hans Merendorf
Der Gast
aus der vierten Dimension
Ein ebenso spannendes
wie eigenartiges
Detektiv-Drama, wie
nur wenige gleicher
Art zu verzeichnen sind
und das überall den
größt. Erfolg erzielte!
Dazu:

Mausl's Baderelse
Ein Lustspiel
voll edelstem Humor
sowie der übrige Spielplan
Beginn: Wochentags
4, Sonntags 3 Uhr.
Besuch der
Nachmittags-Vorstellungen
wird ergebnst empfohlen.

9027
9028
9029
9030
9031
9032
9033
9034
9035
9036
9037
9038
9039
9040
9041
9042
9043
9044
9045
9046
9047
9048
9049
9050
9051
9052
9053
9054
9055
9056
9057
9058
9059
9060
9061
9062
9063
9064
9065
9066
9067
9068
9069
9070
9071
9072
9073
9074
9075
9076
9077
9078
9079
9080
9081
9082
9083
9084
9085
9086
9087
9088
9089
9090
9091
9092
9093
9094
9095
9096
9097
9098
9099
9100

Arbeiter, lernt Stenographie!
Der Arbeiter-Stenographen-Verein für vereinfachte Buchführung, „System Krebs“ veranstaltet am **Mittwoch, den 28. April**, abends 7 1/2 Uhr, einen
Kursus für Anfänger.
Der Unterricht findet im Restaurant „Zum kleinen Schneider Keller“, Friedr. Str. 80, statt. Teilnehmer können sich noch melden.
Der Unterricht ist **kostenlos**.
Lehrmittel 5 Mk.

Meine Sprechzeit ist jetzt:
Vorm. 10-12
Nachm. 2-7
Sonntag 11-1
Dr. Wallfisch
Spezialarzt für Haut- u. Blasenleiden, Licht-, Röntgen-, Diathermie-Behandlung
Friedrich-Wilhelmstraße 6.

Ich habe mich
Gröbschenerstr. 115
als
prakt. Arzt
niederzulassen.
Dr. Georg Hauck
Sprechstunden: 1-3, 3-4. Telefon 4512.

Nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit an der inneren Abteilung des israelitischen Krankenhauses (Geheimrat Sandberg - Sanitätsrat Herz) habe ich mich als
Facharzt für Innerlich Kranke
niederzulassen und habe Sprechstunden:
Wochentags Nachm. 3 1/2-5 1/2 Uhr
Sonntags Vorm. 9-10 Uhr
Gartenstr. 30, I, Ecke Höfchenstr.
Dr. med. Salzberger
Oberarzt a. d. inneren Poliklinik d. isr. Krankenhauses.
Fernsprecher 2193 1119

Nach mehrjähriger Assistenzamtsfähigkeit am Zahnärztlichen Institut der Universität Breslau (Direktor Geh. Med.-Rat Perle) und in Nürnberg habe ich mich hier als
Zahnarzt u. Facharzt für Zahn- u. Mundkrankheiten
niederzulassen.
Sprechstunden: werktäglich von 9-1 u. 3-4 Uhr.
Dr. med. Paul Rosenstein, Arzt u. Zahnarzt
Kaiser-Wilhelm-Straße 56, Fernsprecher 3076.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums bleibt
Dienstags, den 22. d. Mts.
mein Geschäft für Verkauf und Konservierungs-Aufnahme geschlossen.
M. Boden, Ring 38.

Flechtenhautstein
Hochwertiges Präparat für alle Arten Flechten-Grasflechten, auch bei alten Verwachsungen. Gepulvert wird bei hochgradigen von einem Liter, bei über 20 Jahre alten bei mäßigen und modernen Flechten genügen bei und durch das Waschen voll-ständig gelöst.
Preis: 10,75 Mk. pro Liter.
F. Stahn, Breslau, Breitestraße 9.

Achten Sie nur
auf diese Firma!
Büchsenfabrik mit elektr. Betrieb.
Alle Sorten Büchsen bedenkend
billiger wie jede Konkurrenz.
Vertriebsstellen:
Schubertstr. 13, Riesenstraße 62.
Rich. Emil Lenk.

Damen
Haben viel Geld, wenn Sie Ihre geliebten Hüte nach dem neuesten Formen in der Hautfabrik von
Julius Löwy,
Reufschstraße 47/48,
aufpassen lassen. Filiale: Viktorstraße 71.

Unternährte
durch Krankheiten Erschöpfte, Arme, Nervöse gebrauchen mit Erfolg
Keralan-Escithinipillen
enthaltend nerven- u. blutbildende Stoffe
Depot und Versand nur Apotheke
Dr. Kralow, Breslau, Schwanenstraße 12.

Frauenarzt Dr. Krebs
Kugelnstr. 66 718
Spezialist 3-4. Telef. 5928

Zahnersatz
Kronen,
Goldkronen,
Brücken,
Kautschuckgebisse
Prima Material,
mäßige Preise
Georg Scholz
Sadowastr. 52.

Geld auf Pfänder
jeder Art
besitzt bei Lehnhandlungen
Wetzlarerplatz 7, 32159

Beleihe
alle Waren, Kasse, Briefe, 1400
Kettstr. 1, Erdgeschoss, 12, I.

Sie suchen Ihr Recht?
Gehen Sie nach **Sohle-**
straße 53, II. Etage,
Rechts- u. D. Wendrich, 25jähri-
ger, prakt. u. vielseitige Er-
fahrung auf allen Gebieten
des zivil- u. Strafrechts.
Spezialgebiet: Pflege-
sachen, Aliment.- u. Ehe-
scheid.-Sachen, Strafr.

Kinder-Strümpfe, Baumw.
schwarz, Gr. 0 u. 1, Paar 0.99
Kinder-Socken, Baumw.
Paar 2.00, 1.75 u. 0.99
Herrenstrümpfe, P. 4.50 u. 1.65
Wickelgamaschen, P. 2.50
Selbste Herren-Strängen-
schoner, farbige 2.75
Selbst Damenstrümpfe,
schwarz 0.75 u. 4.50
Selbst Damenstrümpfe,
Kleider, schwarz u. farbige
Paar 20.75
Taschentücher, Stück 1.75
**Kinder-Sweater, Halb-
wolle 19.75 u. 14.05**
Mädel-Strümpfen, selbste
Maße 0.75 u. 7.05
Kleider-Strümpfen, selbste
Maße 3.25 u. 4.15
Damen-Strümpfen, gute
Qualität 13.00 u. 11.25
Damen-Strümpfen,
Baumwolle 0.75
Kinder-Strümpfen,
Baumwolle 0.75

Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49.

Möbel
Schlafzimmer
Schränke
Vertikows
Bettstellen mit
Matratze
Sofas mit
guten
Bezügen
kompl. Küchen
zu billigsten
Kassapreisen
evtl. Teilzahlung.
F. Dawid
Friedr.-Wilhelmstraße 9,
Eingang Wachtplatz.

Pianos
Flügel
Harmoniums
Wiener & Faller
Schmiedeböckle 48.

**Spazier-
stöcke**
Vergrößerungen
auch nach ganz alten Bildern
Kunst nach u. Bildg.
Dr. Faller
Kugelnstr. 66 718

Reisekoffer
Reise-Handtaschen
Akten-Mappen
in großer Auswahl
und allen Freiungen
empfiehlt
**3 Mk.-
Bazar**
Schweidnitzer Straße 7

Möbel
mod. Kleiderschränke
" Vertikows
" Bettstellen
" mit guten Matratzen
" Kücheneinrichtg.
" Spiegl. m. Unter-
satz und Schränkchen
kompl. Schlafzimmer
zu billigen Kassapreisen
eventuell Teilzahlung.
M. Eisinger
Friedr.-Wilhelmstr. 30, I. Etg.

Damenhüte 0.90
Kinderhüte in größter
Auswahl.
Umgrößen, Umnähen,
in modernen Formen.
Lilly Behr,
Kugelnstr. 62.

**Stroh-
hüte**
für Damen Strohhut-
herren
und Kinder in der Fabrik
Fraund & Krebs
Kugelnstr. 80, nach der Seitenge-
endhüte werden umgeändert.

Nach ist es Zeit
Ihre Nähmaschine
schnell und preiswert
reparieren zu lassen.
Fleming,
Mechanikmeister
Telefonstraße 21

Eichen-Schichtholz
Brennholz, Kaminholz u. c. alle
verkauft wagenweise ab Güter-
bahnhof Ohligitz. 82007
Passfabrik Heine,
Breslau 18.

Waschanstalt
SANITAS
Niedergasse 25
Tisch nach Wunsch.

Reisekörbe
Waschkörbe
Alle Sorten grüne Körbe,
Preis vereinbart 1497
Korbgeschäft Bendig
Gabelstr. 25, am Marktbrück
und Schürbrücke 22.

**Spazier-
stöcke**
Vergrößerungen
auch nach ganz alten Bildern
Kunst nach u. Bildg.
Dr. Faller
Kugelnstr. 66 718

SEIDENSTOFFE

Blusen Seiden
Kleider-Seiden
Kostüm-Seiden
Künstler-Seiden
Große Auswahl in
bedruckten u. befickten
Schweizer Voiles
D. Schiefinger jr.
Schweidnitzerstraße 46

Schlafzimmer,
Herren- u. Speise-
Zimmer,
Küchen
Metall-
Bettstellen,
Chaiselongues,
Sofas, Rohrstühle
Steuern preiswert in gediegener Ausführung
2623
Julius Ollendorff & Co.
Albrechtstr. 14. BRESLAU Albrechtstr. 14.
Kriegsanleihestücke werden in Zahlung genom-
men. — Zahlungserleichterung wird gewährt.


Führer mit Gummi
neu und gebraucht
Motorräder neu und
gebraucht
Ersatzbereifungen aller Art
Golz, Ledert, Felnern
Karbidlichtlampen in allen Ausführungen
von 4.75 Mk. an
Reparaturwerkstatt für Fahrr. u. Motorräder.
Fahrradhaus Gomolka, Breslau 13
Sonnensplatz, Ecke Telegraphenstr. 8. — Telefon 2102.
Elegante 2694

Herrenkleidung
erhalten Sie von uns kurz
Wenden
Umarbeiten und Modernisieren
von gutem Gewebe.
Militär-Mäntel, Angize und Beden
werden in eleganten Talcoat, Sportmäntel, Jackett
Wetter- u. Sportmäntel in eigener
Werkstatt schnellstens umgearbeitet.
Bismarckstr. 18, I.
Gebr. Beugel, Eingang Breitestr.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
mit elektr. Betrieb. Tel. 12385, Markt 18, am Hauptbahnhof
Beste Bezugsgüte für Bettfedern und Daunen.

Erstklassiges privates
Zuschneide-Lehrinstitut
für Herren- und Damenmoden
von **Augustin Winkler,**
Ohlauerstraße 84, 2. Etage
Breslau 1, Eingang Schubbrücke 77 a. 2. Et.
Neue Kurse
beginnen den 1. Mai, am Tage und abends
Probest und vollfrei. 82502

Möbel-Transporte
auch von und nach außerhalb unter persönlicher
Aufsicht fährt prompt und billig aus
Breslau
Friedrich Schöbel, Bergstr. 28, 2. Etg.

MOEBEL
vornehme
Wohnungs-Einrichtungen
ausgang solide Preise Berücksichtigung erbeten
ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, Jolowstr. 42, Ecke Agnesstr.

Kleinhandelshöchstpreise
für Zucker und Kandis.
Auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914
über Höchstpreise nebst den dazu ergangenen Aus-
führungsbestimmungen und Ergänzungen setzen wir
auf Anordnung der Provinzialregierung für
Schlesien für den Verkauf von Zucker und Kandis
an Verbraucher folgende Kleinhandelshöchstpreise
fest:
a) für Farin (gemahlene Raffinade, ge-
mahlene Melis oder Kristallzucker) 47 Pf.
für ein Pfund (24 Pf. für das halbe Pfund),
b) für Würfel- oder Brotzucker 50 Pf. für ein
Pfund,
c) für Kandis.
1. weiß 64 Pf. für ein Pfund,
2. schwarz 62 Pf. für ein Pfund.
Die neuen Preise treten am 1. Mai 1919
in Kraft.
Alle früheren Bestimmungen über Klein-
handelshöchstpreise für Zucker treten an diesem Tage
außer Kraft.
Zusatzbestimmungen werden nach § 4 der Ver-
ordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preistreiber
bestraft.
Breslau, den 16. April 1919.
Der Magistrat.
Dr. Wagner. Dr. Fuhs.


Gartenstadt
Carlowitz
gesunder u. vorzüglicher Wohnort von Breslau
Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanalisation, Omnibus-
Verbindung bis zum Ausb. Niedrige Kommunalsteuern.
Der jetzige Kauf eines
Gauglases
ist eine günstige Kapitalanlage.
Sicherer Wert der
Eigentümer-Vergesellschaft
Carlowitz.

**Rückgrat-
Verkrümmung**
ihre Behandlung
"System Haas"
Hochinteressante
Broschüre mit circa 80
Abbildungen zu beziehen
gegen Einsendung von
Mark 1,- von
Franz Menzel
BRESLAU II, Claassenstr. 5
Abt. 4.

Lehrmeisterbücher
die Nummer 40 Pf.
Zu beziehen bei Hermann A. Buchhändler
durch die **W. A. ...**

Nur Graupenfr. 12 (im Pohl-Bader) ist jetzt nicht... Lederstoffen, keine Gesäßstoffe...

Breslauer größtes Verkaufs- und Versandhaus B. Suchantke, Ohlauerstr. 14. Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen.



Kinderwagen, Kastenwagen, Bettstelen, Korbmöbel, Klappwagen, Leiterwagen, Liegestühle, Reisekörbe.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

- 1. Bezirk: Heinrichstraße 5 bei Kering
2. Ringstraße 47 Barth
3. Michaelstraße 3 Prolet
4. Schwendfeldstraße 16 Dietrich
5. Börsstraße 15 Gdrlich
6. Herdaustraße 25 Donner
7. Börsstraße 67/69 Schwarz
8. Schillerstraße 23 Hindemith
9. Gräbigerstraße 91 Grajok
10. Friedr.-Wilhelmstr. 27 Hänsel
11. Gildbrandstraße 25 Finko
12. Leinstraße 12/14 Heinze
13. Kronenstraße 56 Springer
14. Ernststraße 6 Weinzler
15. Kupferstraße 29, 'Grüneberg' 2532

Zöpfe

C. Tappenbeck, Ohlauerstraße, 35/1.

Reiher Frühjahrs-Neuheiten

Strauß-Rüschen, Schleier, Große Auswahl in jeder Preislage

D. Marcus

Ohlauer Straße 51/54 2580

Papier- u. Schreibwaren

Letzte, Fritz, Reubnerstr. 59
Gottsch. Johann, Heroldstr. 49
Wagner, Fritz, Paderstr. 95

Partikularien und Toilettenartikel

Cuber, Reubnerstr. 67
Pfeilschiff, Reubnerstr. 67

Photograph. Ateliers

Urania, Reubnerstr. 29
Eckardt, H. H., Franzstr. 111

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Photograph. Ateliers

Urania, Reubnerstr. 29
Eckardt, H. H., Franzstr. 111

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Ersteinst. 3 mal wöchentlich

Schreibmaschinen und Zubehör
Telg. Fritz, Reubnerstr. 48

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Fortsetzung d. Bezugsquellen-Verzeichnisses

Schreibmaschinen und Zubehör
Telg. Fritz, Reubnerstr. 48

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Den Lesern bei Enttäufungen empfohlen

Schreibmaschinen und Zubehör
Telg. Fritz, Reubnerstr. 48

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Colonialwaren

Wiesner-Garten, Reubnerstr. 11
Militär-Bedarfs-Artikel, Reubnerstr. 11

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Restaurateurs

Döring's Festale, Reubnerstr. 11
Schmalk, Carl, Reubnerstr. 11

Verkehrsinstitut

Blitz-Radler, Victoriastr. 104
Globe Radler, Victoriastr. 104

Wäsche-Ausstattungen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen

Wäsche, Trikotagen, Wäsche, Trikotagen